



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf
und Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Februar 2017
28. Jahrgang

erscheint am: 28.01.2017

Endet in Pulsnitz eine Ära?

Sabine Schubert verabschiedet sich von der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH und übergibt die Geschäftsführung an Andreas Jürgel

Prominente regionale Stimmen

„Als Salvador Dali einmal gefragt wurde, was für ihn Kunst sei antwortete er: Kunst mobilisiere unser Denken, Kunst müsse bewegen. Dies verbinde ich als Allererstes, wenn ich an das Schaffen und Wirken von Frau Schubert denke. Mit ihrem Engagement für die Kunst und die Kultur hat sie uns neue Impulse gegeben und unser Denken und Handeln mobilisiert sowie bewegt. Wir danken ihr herzlich dafür, dass Sie uns auch gezeigt, welche Potentiale der ländliche Raum für Kunst- und Kulturschaffende bietet.“

Birgit Weber

2. Beigeordnete im Landkreis Bautzen

Frau Schubert hat nicht nur das kulturelle Leben der Stadt Pulsnitz über Jahre maßgeblich geprägt, sie ist auch in der Region als kompetente und engagierte Persönlichkeit anerkannt. Kultur und Kunst liegen ihr am Herzen. Ihr Wirken kommt aus vollster Überzeugung. Sie übernimmt Verantwortung, da wo es notwendig ist. Ihr ehrenamtliches und berufliches Schaffen sind dabei untrennbar miteinander verbunden. Die Stadt und die Region werden auch weiterhin von Ihrer vielseitigen Erfahrung profitieren. Ruhestand bedeutet für Frau Schubert „Unruhestand“ Darauf freuen wir uns sehr und bleiben Ihr herzlich verbunden. Wir wünschen Frau Schubert weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Joachim Mühle
Kultursekretär im Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien

Liebe Frau Schubert, Gott sei Dank muss ich trotz Ihres Abschieds aus der Kultur- und Tourismus GmbH nicht auf die gemeinsamen Fahrten zu den Beiratssitzungen des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien verzichten. Die anregenden Gespräche und das ehrliche Miteinander in Ihrem VW würden mir sehr fehlen. Auch freue ich mich persönlich weiterhin auf ambitionierte Ausstellungen in der kleinen „Kunstmethropole“ Pulsnitz. Was uns beruflich in den letzten Jahren besonders verbunden hat, war die Frage, wie die Kamener Bibliothek die Bibliothek in der Nachbarstadt unterstützen könnte. Ein Ergebnis ist die Kooperationsvereinbarung zwischen unseren Kommunen, die seit zwei Jahren bestens funktioniert. Unbeirrt, aber wohlüberlegt ermöglichten Sie der Pulsnitzer Bibliothek einen Neustart, indem Sie diese



Andreas Jürgel, Sabine Schubert und Bürgermeisterin Babara Lüke bei der Geschäftsübergabe im Pfefferkuchenmuseum

Eine offizielle Verabschiedung? „Bloß nicht!“ sprach Sabine Schubert und das war eindeutig. Sich dem überzeugten Willen von Sabine Schubert zu widersetzen ist weder angemessen noch erfolgversprechend, jedenfalls in diesem Zusammenhang. Eine Verabschiedung im Mitarbeiterkreis und verbunden mit der Übergabe an Herrn Jürgel, das war freilich etwas anderes und so fanden sich alle am 3. Januar 2017 zusammen. Für die Mitarbeiter der Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH endet auf jeden Fall eine Ära. Sie haben über die Jahre mit Sabine Schubert zusammengearbeitet und so manches mit auf- und manchmal auch wieder abgebaut. Sabine Schubert prägte die Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH wie auch die Vorläufer wie kein anderer und demzufolge auch die Schwerpunktsetzung und Ausrichtung. „Ohne meinen Mann wäre dies so nicht möglich gewesen“ fasst sie die Zeit zusammen, womit sie Recht hat. In Zeiten knapper Kulturkassen schaffte sie es immer wieder, der Stadt Quellen zu erschließen, die ein Weitertun und einen Ausbau ermöglichten. Im

mit Museum und Café verbunden haben. Ich kenne keine andere Bibliothek in unserer Region, die ihre Türen am Sonntag öffnet. „Hut ab“ für dieses vorbildliche Modell, dem ich unter der neuen Leitung wünsche, dass es weiterhin so tatkräftig und ideenreich zu wirken vermag. Denn es dürfte nur wenige, kleine Städte geben, die mit geringstem finanziellen Aufwand eine

Kulturleben der Stadt verschwommen in der Wahrnehmung – und wohlge-merkt nur da – die Grenzen zwischen städtischer Aktivität der gemeinnützige GmbH und des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., deren Vorsitzende sie ist. So manche undifferenzierte und manchmal auch nicht wohlmeinende Stimme erhob sich da – mehr einem diffusen Gefühl als dem Wissen gehorchend. Doch was wäre unser Veranstaltungskalender ohne die vielfältigen Aktivitäten des Kulturrings, der weit über die Grenzen der Stadt hinaus seine Strahlkraft entfaltet und die Menschen nach Pulsnitz führt – eben auch in die Stadt und damit nicht nur zur Kunst! Mit ihrem Wirken konnte Sabine Schubert das verhindern, was ab und an den Radebergern passiert: Radeberger wird nicht in der Semperoper gebraut und Ernst Rietschel stammt nicht aus Weimar – letzteres ist jedem klar und davon profitieren wir alle. Beim Lesen von „Ein Leben für die Kultur mit Herz und Verstand“ auf dieser Seite wird dem Leser schwindlig vor Aktivität und Engagement. Das meiste davon setzt Sabine Schubert fort und wer ihrer vielen

solche kulturelle Vielfalt und Fülle bieten. Auf der Website von Pulsnitz sind sechs Freizeitangebote zu finden. Hinter drei von ihnen – Rietschel-Haus, Haus des Gastes mit Pfefferkuchenmuseum, Ostsächsische Kunsthalle – steht der unermüdete Enthusiasmus des Ehepaars Schubert. Ich weiß, Sie lassen sich nicht gern loben und in den Mittelpunkt stellen. Aber wenn man

Ansprechpartner und Diskussteilnehmer wird jetzt aufhören zu denken „Sabine Schubert aus Pulsnitz“? Obwohl das nicht einmal stimmt, wohnt sie doch in Ohorn. Insofern geht für das Kulturleben der Stadt keine Ära zu Ende sondern ihr Tun wird für unsere Stadt lange weiter- und fortwirken. Dies nicht zuletzt durch unkonventionelle Ideen, die zum Beispiel in der wunderbaren Zusammenfassung von Bibliothek, Museum und Café unter einem Dach ihren Ausdruck fanden und den Pulsnitzern wie auch seinen Besuchern einen wunderbaren Ort der Anregung und Entspannung zugleich bescherten. Angesichts der im Ergebnis klaren Ausrichtung bleibt genug Platz für Herrn Jürgel, eigene Akzente zu setzen und die Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH in Teilbereichen fort zu entwickeln, die die Attraktivität weiter steigern. Dafür wünsche ich ihm viel Kraft, Ideen und Unterstützer, die uns alle weiter bringen. Denn Kulturleben hat man nicht, sondern man lebt es – Sabine Schubert ist darin eine Meisterin. Vielen Dank dafür!

Barbara Lüke

Gutes tut, dann sollte auch darüber geredet werden. Und da Ihr Ruhestand kein Ausruhen sein wird, werden wir wohl noch öfters mit Ihnen und über Sie reden können. Darauf freut sich mit den herzlichsten Grüßen

Ihre Marion Kutter,
Leiterin der Stadtbibliothek
G. E. Lessing, Kamenz

Ein Leben für die Kultur mit Herz und Verstand

Wem ist es schon vergönnt, sein Hobby zum Beruf zu machen? Wer das schafft, widmet sich seiner Leidenschaft mit ganzem Einsatz rund um die Uhr, ganz gleich ob Arbeitszeit, Feierabend, Wochenende oder Urlaub. Ein solches Beispiel ist Sabine Schubert. Sie betrachtet Kunst und Kultur als Lebensmittel, wie sie selbst zur Eröffnung der Ostsächsischen Kunsthalle 2011 in Anlehnung an die frühere Nutzung als Kaufhalle sagte. Dabei ist es nicht nur ihr eigenes Interesse, dass sie Künstlern und der Kunst entgegenbringt, sie versteht es, anderen den Zugang zur Kultur zu ermöglichen und das größtenteils kostenlos und mit hoher Qualität. Unzählige Ausstellungen, Konzerte und Vorträge organisierte sie mit großer Leidenschaft und fand dafür große Anerkennung bei den Pulsnitzern und einem renommierten künstlerisch interessierten auswärtigen Publikum. Sie erstellte die unterschiedlichsten Publikationen zur Begleitung der Veranstaltungen und sorgte damit für Nachhaltigkeit weit über den Zeitraum der Kunstprojekte hinaus. Als maßgebliches Gründungsmitglied des Ernst-Rietschel-Kultur-rings e. V. führte sie die Nachkommen Rietschels und die am Erbe des berühmten Bildhauers Interessierten aus ganz Deutschland zusammen, die immer wieder gern an den Geburtsort ihres Ahnen und verehrten Künstlers zurückkehren. Mit den Galerien im Geburtshaus und der Kunsthalle bestehen repräsentative Ausstellungsräume, die sie mit Leben und einer Fülle von Präsentationen füllt. Zehn organisierte Vergaben des Ernst-Rietschel-Kunstpreises mit deutschlandweiter Resonanz sprechen eine eindeutige Sprache. Mittlerweile errang der Kunstpreis eine solche Anerkennung, dass bereits die Jubiläumsvergabe im weltberühmten Dresdener Albertinum stattfand. Was einst in Pulsnitz seinen Anfang nahm, findet künftig in der Kunstmetropole Dresden statt. Das von ihr gestaltete vielfältige Kulturprogramm in den beiden Pulsnitzer Kliniken steht nicht nur den Patienten sondern auch allen Pulsnitzern kostenlos zur Verfügung. Über die Jahre ergab die Symbiose aus ihren verschiedenen Aktivitäten für die Kultur ein reichhaltiges Angebot für die Stadt und ihre Gäste. Viele persönliche Kontakte zu Vertretern der darstellenden und bildenden Kunst machten die qualitativ hochwertigen Veranstaltungen erst möglich und beleben sie.

weiter auf Seite 4

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen

Seite 3: Sicherheitswacht sucht neue Bewerber

Seite 6: PUKAVA sagt seine Abendveranstaltungen ab

Seite 7: Hinweise zu historischer Kutsche gesucht

Seite 8: Amtsblatt Ohorn Seniorenfahrt nach Sebnitz

Seite 10: Schuhmanns Genusswerkstatt in Pulsnitz

**Bürgermeisterkolumne**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn Ihnen diese Ausgabe zugleich vertraut und fremd vorkommt, dann haben Sie Recht. Das Setzen der Zeitung liegt in neuen Händen und damit auch die Gestaltung. Nun ist eine gewisse Weiterentwicklung zwar üblich, hier jedoch mussten wir innerhalb von nur einer Ausgabe sozusagen „im Galopp“ die Pferde wechseln, was nicht geplant war. So wurde innerhalb von drei Wochen nicht nur der Übergang aus der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH in die Stadtverwaltung bewerkstelligt (vgl. dazu meine Anmerkungen aus der Kolumne der Januar Ausgabe), sondern zudem das Layout und die Gestaltung so erneuert, das bestehende Urheberrechte nicht verletzt werden. Schon jetzt möchte ich unseren Anzeigenkunden danken, die ebenso wie wir von der neuen Situation überrascht wurden und sich in kürzester Zeit um Fragen von Gestaltung und Rechten an ihren Anzeigen kümmern mussten. Der bisherige und auch weiterhin für uns tätige Hersteller ist dankenswerter Weise in die entstandene Lücke gesprungen, auch das Druckhaus ist unverändert und so halten Sie nun unsere erste neue Ausgabe in dieser Zusammensetzung in den Händen. Wir haben uns bemüht, mögliche „Geburtsfehler“ in Grenzen zu halten, sind aber für Ihre Hinweise und Anregungen dankbar. Das ein oder andere werden wir noch nachziehen, der Drucktermin stand jedoch fest und so war dem Gestaltungswillen ein zeitliches Ende gesetzt. Vertraut ist Ihnen die Ausgabe, weil wir natürlich weiterhin aus der Stadt berichten, die üblichen Informationen Sie erwarten und Termine und Adressen zum Nachschlagen für das tägliche Leben enthalten sind – wie Sie es von Ihrem Amtsblatt erwarten.

Erfreulich ist, dass in der Januarsitzung des Stadtrates die Grundsatzentscheidungen, die die Arbeit der Verwaltung in diesem (und den kommenden Jahren) prägen werden, getroffen wurden und so zu einem frühen Zeitpunkt Klarheit und Einigkeit über die herausragenden Projekte der Stadt besteht – einschließlich des dazu gehörigen Haushaltes.

Die Sanierung der Rietschelstraße und des Rathauses, die Fertigstellung des Kirchplatzes in Pulsnitz Stadt, der Bau der S104 und des Spielplatzes in Friedersdorf sowie die Beendigung der Erweiterung der Kita Oberlichtenau fordern unser Baumt und die Nerven der Anwohner oder auch sonstiger von der Bautätigkeit Betroffener.

Wir kämpfen weiterhin für die Vorziehung der Förderung zur Erneuerung der Feuerwache Oberlichtenau, sind wir doch alle auf eine funktionierende Wehr – nicht nur im Falle eines Feuers – angewiesen. Auch die Pulsnitzer Wehr wartet seit langem auf die Sanierung und Inbetriebnahme der Löschwasserzisterne im Innenstadtbereich, hier geht es ebenfalls vorwärts. Es freut mich ungemein, dass unsere drei Wehren so gut zusammenarbeiten und auf diese Weise auch die Gesamtfunktionsfähigkeit deutlich gesteigert ist gegenüber einem „nebeneinander her“ – gemeinsam ist man eben stärker! Sorge macht uns der Personalbestand, insbesondere die Tagesbereitschaft – es wäre schön, wenn sich junge Männer und Frauen tatsächlich einmal fragen „warum eigentlich nicht Feuerwehr?“ Treffen mit Bekannten und Freunden, gemeinsames Trainieren und Einsätze, die einen fordern – alles dabei. Und wer arbeitet, der kann auch feiern Zu besichtigen u.a. im Juni beim 150. Jubiläum.

Weil alle über das Wetter reden möchte ich dies auch tun. Speziell über den Winter, was nicht verwunderlich ist. Wir nehmen gerne alle Beschwerden über den Winterdienst entgegen, können aber leider teilweise auch nur weiterleiten. Staats- und Kreisstraßen, die durch Pulsnitz führen, liegen nicht in unserem Zuständigkeitsbereich, hier können wir nur vermittelnd tätig sein. Das sind recht viele, letztlich alles, was nach Pulsnitz hinein- und aus Pulsnitz herausführt. Die kommunalen, eigenen Straßen beräumen teilweise wir mit unserem Gerät oder

Bericht zur Stadtratssitzung vom 16. Januar 2017

Zur ersten Sitzung im neuen Jahr begrüßte Frau Lüke die anwesenden Stadträte sowie die Öffentlichkeit. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Insbesondere führte sie zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung aus, da eine Anzeige über die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften von Herrn Kirchhübel vorlag. Nach § 36 Abs. 4 der SächsGemO sind Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung „ortsüblich“ bekanntzugeben. In Anwendung von § 3 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Pulsnitz vom 16.11.2010 erfolgt dies durch Aushang an den dort näher bezeichneten Stellen. Eine darüber hinausgehende Information über das Stattfinden der Sitzung im Amtsblatt der Stadt ist eine zusätzliche freiwillige Information, die daher nicht den Anforderungen des § 36 Abs. 4 der SächsGemO genügen muss.

In den Informationen der Bürgermeisterin konnte Frau Lüke auf den überaus erfreulichen Stand des Abschlusses der Ablösevereinbarungen zu den Ausgleichsbeträgen der Stadt-sanierung berichten. Es wurden rd. 344.000 EUR (von rd. 363.000 EUR) vereinnahmt, das entspricht einer Quote von rd. 95%. Auf diese Weise kann die Sanierung der Rietschelstraße vollständige erfolgen – Frau Lüke bedankt sich bei allen, die von der Möglichkeit der Ablösevereinbarung Gebrauch gemacht haben und auf diese Weise das Geld für die Stadt sicherten (statt einer sonst erforderlichen Weiterleitung an Bund und Land ohne Nutzen für die Stadt). Da auf Grund des sonst drohenden Verfalls der Hochwasserfördermittel die Sanierung in 2017 abgeschlossen sein muss, ist nunmehr Eile geboten. Zu einer Einwohnerversammlung am 1. Februar wurde bereits eingeladen, die Terminkette für das Jahr steht ebenfalls. Weiterhin wurde über die beabsichtigte grundlegende Sanierung der Fernwärme in Pulsnitz durch die ewag informiert. Am bereits vorhandenen Standort an der Fabrikstraße soll ein neues Heizwerk entstehen, von dem aus Pulsnitz anschließend zentral versorgt werden soll. In Vorbereitung auf die entsprechenden Bautätigkeiten erfolgen derzeit enge Abstimmungen mit allen Beteiligten.

Weiterhin wurde auf die witterungsbedingt derzeit erschwert bis gar nicht mögliche Reparatur einzelner ausgefallener Straßenbeleuchtungen verwiesen, da der Hubsteiger schnee- und glättebedingt nicht standsicher bedient werden kann.

Finanzen

Wichtigster Tagesordnungspunkt für die Stadt ist jeweils der Beschluss über den Haushalt, ist er doch die Basis für jedes weitere Handeln. Nachdem in der Frist Einwendungen gegen den ausgelegten Haushalt nicht erhoben wurden, wurde nach Annahme von Änderungen, die aus den Orientierungsdaten bzw. angepassten Personalkosten resultierten, die Haushaltssatzung beschlossen. In einem laufenden Gerichtsverfahren gegen die Landeshauptstadt war über die Beauftragung zu Vergleichsverhand-

Fortsetzung Bürgermeisterkolumne

das von uns beauftragte Unternehmen KDK. Und nein, hier wurde nicht gekürzt. Es ist schon länger her, dass wir einen „richtigen“ Winter hatten, wir haben uns offenbar in der Zwischenzeit vielfach daran gewöhnt, dass alles immer reibungslos läuft. Wasser hat aber eine unglaubliche Kraft und die Natur zeigt uns ganz gerne und zu Recht immer mal wieder, dass wir mit unserer Technik und Entwicklung letztlich doch schwächer sind. Hochwasser, Schnee – wenn es zu viel ist, wird es für uns ungemütlich. Darauf müssen wir uns alle auch selbst einstellen, denn die Verantwortung nur auf die „Zuständigen“ zu verlagern kann nicht funktionieren. Wer selbst streu- und räumpflichtig ist kennt die Probleme mit dem zu Eis werdenden festgetretenen/-gefahrenen Schnee und verzweifelt manchmal an der immer nachkommenden Biomasse, die

lungen zu entscheiden, was antragsgemäß abgelehnt wurde. Sehr erfreulich waren die Spenden, die sich auf viele Empfänger und Anlässe in der Stadt verteilten. Frau Lüke dankte allen Spendern für ihr Engagement. Da zwei Spenden nach dem letzten Stadtratsbeschluss zum Erhalt des Nikolausfestes eingingen, konnten diese im Dank im letzten Pulsnitzer Anzeiger nicht berücksichtigt werden, was hiermit nachgeholt wird (Frau Dr. Roth und Druckerei Schirmeister).

Förderprogramme & Bau

Der Zustand des Rathauses ist kritisch, das hatte im Sommer des vergangenen Jahres das Ergebnis der Analyse des Ist-Zustandes ergeben. Sofortiger Handlungsbedarf war die Folge, weshalb ein Variantenvergleich über mögliche Sanierungsabläufe und -ziele beauftragt wurde. In einer außerordentlichen nichtöffentlichen Stadtratssitzung am 12. Januar hatte das Büro Ehrlich Architekten drei Varianten vorgestellt. Die außerordentliche Sitzung war anberaumt worden, um den Stadträten die Möglichkeit zu geben, in Ruhe über die Pläne zu schauen und sich einige Tage Zeit zum Durchdenken zu geben. Im Ergebnis der Vorstellung sahen sich die Räte in der Lage, in der Januarsitzung bereits für eine Variante zu entscheiden: So soll eine Sanierung unter Beibehaltung von Elementen der alten Treppe erfolgen. Zu den Details wird auf den gesonderten Artikel verwiesen. Im Zusammenhang mit der Kostenschätzung wird eine deutliche Aufstockung der Städtebauförderung erforderlich – die Bürgermeisterin erhielt den Auftrag, die entsprechende Beantragung bei der SAB vorzunehmen. Weiterhin wurde sie auf Grund des Umfangs der Planungsleistungen der diversen Fachplaner dazu ermächtigt, sich für die erforderliche europäische Ausschreibung externe Unterstützung hinzuzuziehen.

Weitere wichtige Beschlussgegenstände waren zum einen der Beschluss zur teilweisen Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes 7/2 „Weststraße“ der Stadt Pulsnitz, sowie zum anderen der Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Grüne Straße & Wohngebiet Siegesbergstraße“. Dieser ist Voraussetzung für die geordnete Entwicklung einer Wohnbebauung mit Gemeinbedarfsflächen für Kinderbetreuung und betrifft insbesondere das Areal des ehemaligen Enso-Geländes und zieht sich von dort aus in Richtung Innenstadt.

In der Fragestunde für die Öffentlichkeit und die Stadträte wurde der teilweise mangelnde Winterdienst angesprochen. Die Stadt ist bereits mit vielen Eigentümern, die ihrer Räum- und Streupflicht nicht nachkommen, in Kontakt und ergreift entsprechenden Ordnungsmaßnahmen. Weiterhin gibt es Beschwerden über Bauhandwerker, die exzessives Parkplatzerhalten zeigen sowie Anregungen zur Verbesserung der Sicherheit im Bereich des Schlosssteiches. Die Anregungen werden gerne entgegengenommen und weitergegeben.

Barbara Lüke

Beschlüsse Stadtrat vom 16. Januar 2017

Annahme von Zuwendungen Beschluss Nr. VI/2017/0453
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Ausübung des Vorkaufsrechtes zum Grundstücksverkauf mit Auflassung über das Flurstück 71 Beschluss Nr. VI/2017/0454
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 16.01.2017 den Verzicht auf das gemeindliche Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff BauGB und nach § 17 SächsD-SchG.

URNr.: 1548/2016 vom 05.12.2016
Notarin: Uta Bürger Gemarkung: Pulsnitz OS Blatt: 191 Fl.-Nr. 71 Größe: 220 qm

Beauftragung der KBO mit Vergleichsverhandlungen mit der Landeshauptstadt Dresden im Rechtsstreit FG Leipzig Az. 8 K 1351/15 Beschluss Nr. VI/2017/0456
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz spricht sich gegen Vergleichsverhandlungen der KBO mit der Landeshauptstadt Dresden im Rechtsstreit FG Leipzig Az. 8 K 1351/15 aus.

Aufstellungsbeschluss der Satzung zur teilweisen Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes 7/2 „Weststraße“ der Stadt Pulsnitz Beschluss Nr. VI/2017/0464
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 16.01.2017 die Aufstellung einer Satzung zur teilweisen Aufhebung der Satzung Bebauungsplan 7/2 „Weststraße“ Pulsnitz. Die Aufhebung umfasst die Flurstücke 204, 203, 202, 201, 200/3, 200/4 und teilweise 167/24 der Gemarkung Pulsnitz MS.

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Grüne Straße & Wohngebiet Siegesbergstraße“ Beschluss Nr. VI/2017/0465
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 16.01.2017 die Aufstellung Bau-

ungsplan „Grüne Straße & Wohnbebauung Siegesbergstraße“ Pulsnitz. Der Bebauungsplan soll die Flurstücke 230/2, 230/3, 230/4, 901/1, 914, 1224/10, 1225, 1242, 1243, 1243/a, 1243/b, 1348/1, 1348/7, 1359/2, 1359/5, 1359/7 und 1359/10 der Gemarkung Pulsnitz OS umfassen. Planungsziel ist die Sicherung eines städtischen Grünzuges sowie die Einordnung von Wohnbebauung und Gemeinbedarfsflächen für Kinderbetreuung an der Siegesbergstraße.

Umsetzung Sanierung Rathaus (Variantenvergleich) Beschluss Nr. VI/2017/0469
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beauftragt die Bürgermeisterin für alle weiteren Schritte zur Sanierung des Rathauses die vorgestellte Variante B (Verlegung des FestsaaIs in das EG sowie komplette Neugestaltung des Treppenhauses) als Grundlage zu nutzen. Insbesondere wird sie beauftragt zu prüfen, ob Elemente der vorhandenen Treppe in das neue Treppenhaus eingebaut werden können.

Beauftragung der Bürgermeisterin zur Einreichung eines Aufstockungsantrages im SOP-Programm Beschluss Nr. VI/2017/0470
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beauftragt die Bürgermeisterin im Rahmen des Fortführungsantrages des SOP-Programms eine Aufstockung der Mittel vorzunehmen. Umfang der Aufstockung soll die Kostenmehrung der Rathaussanierung sein.

Beauftragung der Bürgermeisterin zur Einleitung einer öffentlichen Ausschreibung für Planungsleistungen Sanierung Rathaus Beschluss Nr. VI/2017/0471
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beauftragt die Bürgermeisterin die Ausschreibung für Planungsleistungen für die Sanierung des Rathauses durchzuführen. Hierzu kann sie externe Sachverständige hinzuziehen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 4. Januar 2017

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für: Beschluss Nr. VI/2017/0462

Bauantrag zum Wohnhausneubau und Anhebung des Grundstückes in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Pulsnitztalstr. 118, Flurstück 20, Gemarkung Niederlichtenau. Dem Baugesuch kann unter Auflagen zugestimmt werden. Auflagen: Die Einordnung des Neubaus hat so zu erfolgen, dass dem Abstand nach Straßengesetz zum Straßenkörper S 104 Rechnung getragen wird. Weiterhin ist eine Verringerung des Retentionsraumes der „Pulsnitz“ auf ein nötiges Minimum zu reduzieren (z.B. Stützpfiler).

Beschluss Nr. VI/2017/0467
Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Schulstraße, Flurstück 109/2 Gemarkung Pulsnitz MS.

Beschluss Nr. VI/2017/0468
Bauantrag zum Umbau und Energie-sanierung eines Wohnhauses mit Neubau Garage in Pulsnitz, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 63, Flurstück 1351j Gemarkung Pulsnitz OS.

Sonstige Beschlüsse: Beschluss Nr. VI/2017/0457
Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 04.01.2017 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Uta Bürger, geschlossenen notariellen Grundstückskaufvertrag vom 05.12.2016, UR.-Nr. 1548/2016, über das Flurstück 71 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 191 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2017/0458
Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung

am 04.01.2017 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Uta Bürger, geschlossenen notariellen Miteigentumsanteil Grundstücksübertragungsvertrag vom 24.11.2016, UR.-Nr. 1494/2016, über das Flurstück 6 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 2570 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2017/0459
Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 04.01.2017 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB. bezogen auf den vor Notar Michael Becker, geschlossenen notariellen Grundschuldbestellung vom 30.11.2016, UR.-Nr. 2200/2016, über das Flurstück 45/4 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 2873 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2017/0460
Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz bewilligt den Abriss des Gebäudes „Alte Schule“ Geschwister-Scholl-Str. 2, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau.

Vergabe von Bauleistungen bei städtischen Bauvorhaben. „Vergabe Putzarbeiten“ Anbau Kita Oberlichtenau Beschluss Nr. VI/2017/0466
Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 04.01.2017 nach Prüfung des vorliegenden Angebotes durch das Planungsbüro bauplanconcept Neukirch, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Los 7 Putzarbeiten - Anbau Kita Oberlichtenau“ in Pulsnitz, der Firma Bau Beck, Merzdorfer Str. 51, 02977 Hoyerswerda mit einer Angebotssumme von 23.687,10 € brutto zu erteilen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin



Sächsische Sicherheitswacht

Die Sächsische Sicherheitswacht ist in jedem Polizeirevier des Freistaates Sachsen eingerichtet. Mit dieser Aufgabe übernehmen sie Verantwortung für die Innere Sicherheit zum Nutzen der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Für die Sächsische Sicherheitswacht können sich Frauen und Männer bewerben, die:

- mindestens 18 und höchstens 60 Jahre alt sind; das Verwendungshöchstalter beträgt 67 Jahre; und einen guten Leumund besitzen,
- die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen,
- die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen und die Gewähr bieten, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten,
- den Anforderungen des Außendienstes gesundheitlich gewachsen sind und
- erfolgreich die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen absolviert haben und über die erforderlichen rechtlichen und fachlichen Kenntnisse verfügen.

Aufgaben

Die Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht unterstützen ihr Polizeirevier insbesondere durch zusätzliche Streifen in der Öffentlichkeit. Durch ihre Präsenz leisten sie einen Beitrag zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung.

Ausrüstung

Angehörige der Sächsischen Sicherheitswacht treten für jedermann erkennbar auf. Sie tragen eine dunkelblaue Jacke mit der Aufschrift „Sächsische Sicherheitswacht“, ein Basecap und ein blaues Polohemd. Außerdem sind sie über Sprechfunk mit dem nächsten Polizeirevier verbunden und besitzen zu ihrer persönlichen Sicherheit ein amtlich geprüftes und zugelassenes Reizgasgerät. Die Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht erhalten einen Dienstausweis, der sie beim Einschreiten legitimiert.

Ausbildung

Die für die Sächsische Sicherheitswacht ausgewählten Bewerber werden auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet. In fünfzig Unterrichtsstunden werden die Bewerber in ausgewählte Rechtsgebiete eingewiesen, lernen die Aufgaben und den Dienstbetrieb der Polizei kennen und erhalten praktische Hinweise für ihre künftige Tätigkeit. Danach werden die erfolgreichen Teilnehmer als Angehörige der Sächsischen Sicherheitswacht ernannt und einem Polizeirevier zugewiesen. Die Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht erhalten für ihren Aufwand während der Ausbildung eine einmalige Entschädigung in Höhe von 154,- Euro. Um stets für den Einsatz gerüstet zu sein, werden von den zuständigen Polizeidienststellen weitere Fortbildungsveranstaltungen geplant und durchgeführt.

Einsatzgebiete

In Absprache mit den Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht entscheiden erfahrene Polizeibeamte, wo und wann der Einsatz erfolgt. Pro Monat dürfen maximal 40 Stunden Dienst verrichtet werden. Die Aufwandsentschädigung pro Einsatzstunde beträgt 6,00 Euro. Entsprechend der neuen Regelung der Anrechnung der Aufwandsentschädigungen auf Leistungen nach SGB II gilt ein Freibetrag von 188 Euro. Informationen zur Bewerbung und zum Einsatz erhalten Sie bei der Polizeidirektion Görlitz, Conrad-Schiedt-Straße 2, 02826 Görlitz, Telefon: 03581 4680, zuständiger Mitarbeiter ist Polizeihauptkommissar René Mikolajczyk (email: Rene.Mikolajczyk@polizei.sachsen.de). André Schäfer, **Polizeidirektion Görlitz**

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Babara Lücke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861 - 105, Fax: 861 - 109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Lautitzer Druckhaus GmbH Bautzen; Auflage: 6500, Verteilung: Median Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 16,20€, Bezug über den Herausgeber

Veränderungen der Stadtverwaltung zum Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Pulsnitz für das Haushaltsjahr 2017

Beschluss Nr. VI/2017/0451

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Aufnahme folgender Veränderungen in den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017:

Ergebnishaushalt

Produkt	Konto	ordentliche Erträge EURO	ordentliche Aufwendungen EURO
Personalanlaufwendungen – Übergabe durch Personalamt am 28.11.2016			
11.11.01.00	401200		-9.100,00
	402200		-300,00
	403200		-1.800,00
11.12.02.01	401200		12.000,00
	402200		1.100,00
	403200		2400,00
11.13.04.00	401200		-1.900,00
	402200		-100,00
	403200		-400,00
11.13.05.01	401200		-4.900,00
	402200		-200,00
	403200		-1.000,00
12.22.01.00	401200		-8.300,00
	402200		-300,00
	403200		-1.600,00
36.51.01.01	401200		-15.000,00
	402200		-600,00
	403200		-3.400,00
36.51.01.05	402200		-5.400,00
51.11.08.00	401200		-2.300,00
	403200		-400,00
51.11.09.00	401200		-2.200,00
	403200		-400,00
Angleichung Bewirtschaftungskosten			
11.13.05.13	424190		400,00
11.13.05.27	424190		1.200,00
42.41.02.03	424190		400,00
11.13.05.11	424120		200,00
11.13.05.17	424120		100,00
Zuschuss Kita Spatzennest - Tarifierhöhung			
36.52.01.02	431800		37.700,00
Orientierungsdaten			
Allgemeine Schlüsselzuweisungen			
61.10.01.00	311100		-5.900,00
Auflösung Versorgungsrücklage 15,824 %			
	311100		36.200,00
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer			
	302100		42.600,00
Kreisumlage			
	437210		9.700,00
Summe			
		72.900,00	5.600,00
Ordentliches Ergebnis			
			67.300,00

Finanzaushalt

Produkt	Konto	Einzahlungen EURO	Auszahlungen EURO
Übernahme Investitionstätigkeit			
Anpassung an eingezahlte Ausgleichsbeiträge			
54.10.01.01	785120		-90.000,00
A6300013			
61.20.01.00	681110	-900,00	
Summe		-900,00	-90.000,00
Saldo aus Investitionstätigkeit			
Saldo aus Finanzierungstätigkeit			
Finanzierungsmittelbestand			
Zusammenfassung			
	Entwurf	Beschluss	Differenz
	EURO	EURO	EURO
Ordentliches Ergebnis	-850.300,00	-783.000,00	-67.300,00
Finanzierungsmittelbestand	-726.400,00	-570.000,00	-156.400,00

Barbara Lücke, Bürgermeisterin

„Eisbahn frei“ auf den Tennisplätzen Siegesbergstraße

Am Wochenende des 20. Januar war es endlich lange genug kalt gewesen, um die Eisbahn auf den Tennisplätzen an der Siegesbergstraße zu eröffnen. Bei strahlendem Sonnenschein kurve so mancher über das Eis, das er in den vergangenen Jahren schon vermisst hatte. Doch leider meinte es der Wettergott etwas zu gut mit den Pulsnitzern und die Sonne ließ das gerade fest gewordene Eis im Untergrund wieder schmelzen: An der ein oder anderen Stelle gab die obere Eisschicht nach und man sackte ein wenig nach unten. So musste die Stadt am wunderbaren Sonntag die Bahn leider geschlossen halten – die Unfallgefahr war zu groß. Der Untergrund speichert die Sommerwärme sehr, sehr lange und so ist immer noch eine große Restwärme unter dem Eis, die ein schnelles Durchfrieren behindert. Zu dem dadurch recht schwierigen Untergrund kommt nun langsam auch die Altersschwäche der Folie hinzu, die die Bewässerung und Bearbeitung erschwert. Alle Beteiligten hoffen jetzt, dass es richtig und lange kalt wird bzw. bleibt,

damit es nach Ausbesserungsarbeiten vor allem in den Winterferien wieder heißen kann: Eis frei!

Barbara Lücke



Isabell Schöne mit ihren Kindern Lina und Vincent beim Eisvergnügen

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpestverordnung) i.d.F. vom 29. Juni 2016.

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung über die Anordnung der Aufstallung von gehaltenen Vögeln zum Schutz gegen die Geflügelpest im Freistaat Sachsen

Die Landesdirektion Sachsen erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

Gemäß § 13 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 der Geflügelpestverordnung und § 4 Absatz 2 Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV) wird zur Vermeidung des Eintrages der Geflügelpest in Geflügelbestände durch Wildvögel folgendes angeordnet:

1. Im gesamten Gebiet des Freistaates Sachsen dürfen Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse (Geflügel) sowie in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten ausschließlich
 - 1.1. in geschlossenen Ställen oder
 - 1.2. unter einer Vorrichtung, die aus
2. Die sofortige Vollziehung von Ziffer 1 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.
3. Diese Allgemeinverfügung wird durch öffentliche Bekanntmachung verkündet und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
4. Einsichtnahme
Der vollständige Inhalt der Allgemeinverfügung kann zu den Geschäftszeiten im Referat 24D der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, im Referat 24D der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig sowie auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen (www.lids.sachsen.de) eingesehen werden.

Winterdienst Streu- und Räumpflicht

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie daran erinnern, dass laut Straßenreinigungssatzung der Stadt Pulsnitz jeder Grundstückseigentümer dazu verpflichtet ist, bei Schneefall die Gehwege vor seinem Grundstück in einer solchen Breite von Schnee zu beräumen, dass die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet, insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist und Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Die Verpflichtungen gelten montags bis freitags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Bei Schnee- und Eisglätte ist der Gehweg rechtzeitig zu bestreuen/abzustumpfen. Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ordnungsamt

Termine Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2017 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000
53, BIC: OSDDDE81XXX
Volksbank Bautzen eG
IBAN: DE88 8559 0000 0310 8000
07, BIC: GENODEF1BZV
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568
74, BIC: BYLADEM1001
Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568
66, BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse.

Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de. Beyer, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Montag, 6. Februar 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2
Verwaltungsausschuss: Dienstag, 28. Februar 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Technischer Ausschuss: Mittwoch, 1. März 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen.
Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau
Nächste Sitzung: Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 861-0, Fax 861-109

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320

Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Montag geschlossen
Dienstag 9-18 Uhr
Mittwoch 9-13 Uhr
Donnerstag 9-18 Uhr
Freitag 9-13 Uhr

1. Samstag im Monat 9-12 Uhr
Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bauamt Tel. 8 61-3 31 anmelden!

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großbröhnsdorf Herr Kirschner ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Sprechstunde Friedensrichter

Dienstag, 7. Februar und 7. März 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 2.4 oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann

Junger Mann ist neuer Chef der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH



Andreas Jürgel heißt der 30-Jährige neue Chef der Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH. Der studierte Kulturwissenschaftler mit Vertiefung zum Master auf dem Gebiet des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit stammt aus Kamenz und lebt seit einiger Zeit bei seiner Partnerin in Malschwitz. Der Arbeitsweg von reichlichen 50 Kilometern lässt die beiden nach einer Wohnung oder einem Haus in der alten Heimat um Kamenz oder Pulsnitz suchen. Zu schön empfindet der Sportbegeisterte hier die Landschaft und die Kulturangebote mit Kleinstadtlair. Seit 1. Januar ist er im Amt und wird in den ersten beiden Monaten noch von Sabine Schubert stundenweise eingearbeitet. „Viel Input habe ich in der ersten Zeit erfahren und mittlerweile fühle ich mich auch angekommen und blicke zuversichtlich nach vorn“, resümiert der junge Mann nach den ersten drei Wochen. Denn vor seinem Einstieg in Pulsnitz kannte er zwar das Pfefferkuchmuseum, aber was alles zu dem Job dazugehört, das blieb ihm bisher verborgen. Durch die gute Einführung von Sabine Schubert und Informationen der einzelnen Mitarbeiter ist bereits eine gute Grundlage geschaffen und der Blick langsam klar, wie sich eine neue Struktur entwickeln lässt. So muss er zunächst mit einem verkleinerten Team auskommen und kann damit auch die gewohnten Öffnungszeiten der Pulsnitz-Information und des Museums nicht aufrechterhalten. Im Januar klinkten daher schon einige Besucher vergebens am Vor-

mittag an der Tür zur Stadtinformation. Denn die Pulsnitz-Information, das Pfefferkuchmuseum, Stadtmuseum und die Bibliothek öffnen jetzt gleichzeitig von Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Festhalten will er an den Angeboten Pfefferkuchen backen und garnieren sowie die Führungen durch das Pfefferkuchmuseum und die Verkostung von Pfefferkuchen.

Das Stadtmuseum und die Bibliothek seien viel zu schlecht zu finden. Hier müsste gezielte Werbung ansetzen. All die positiven Dinge müssten einfach noch besser vermarktet werden, um alles zu beleben. So schweben ihm auch gemeinsame Veranstaltungen mit dem Café Marie vor, in dem dort eine Band spielt, um damit eine andere Zielgruppe zu erreichen. Des Weiteren macht er sich bereits Gedanken, welche Sonderausstellung im Stadtmuseum im Frühjahr gezeigt werden könnte. Sein Favorit ist eine historische Ausstellung zu Pulsnitz, die Inspiration bekam er im Stadtmuseum Bautzen. In die Vorbereitungen will er damit im Februar einsteigen. Außerdem gibt es bereits einige weitere Ideen in seinem Kopf. Seine Inspirationen erhält er während dem Aufenthalt in der Natur, beim Radfahren, Wandern oder Klettern. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und den HELIOS Kliniken, zur Verbesserung der gesamten Marketingstruktur für Pulsnitz, hat er fest im Visier.

E. R.

Letzte Feuerwehreinsätze



Am 18.12. wurden wir gegen 05:16 Uhr auf die Verbindungsstraße zwischen Gersdorf und Gelenau alarmiert. Ein Pkw war von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geraten. Auf der Kamener Straße war am 27.12. ebenfalls ein Auto von der Fahrbahn abgekommen und in einen Zaun gefahren, wobei auch eine Straßenlaterne beschädigt wurde. Beide Fahrer mussten in ein Krankenhaus. Zu einer überfluteten Straße wurden wir am 28.12. nach Ohorn gerufen. Gemeinsam mit den Kameraden aus Ohorn reinigten wir die Abflüsse an den Straßenrändern. Noch am selben Tag ging es gegen 13:53 Uhr auf die Weststraße zu einem Waschmaschinenbrand und wenig später erneut nach Ohorn zu einem unter Wasser stehendem Keller. Unser erster Einsatz für 2017 war eine Türnotöffnung

am 15.01. um 08:24 Uhr, wobei für uns kein Handlungsbedarf bestand.

Marko Sielaff

Skilager 2017 - Ein großes Dankeschön

Auch in diesem Jahr hat das Skiteam Pulsnitz e.V. gemeinsam mit der Grundschule Pulsnitz das Skilager in Harrachov für die 3. und 4. Klassen organisiert und durchgeführt. Doch leider kam es beim 7. Skilager zu einer, sich rasant ausbreitenden Magen-Darm-Infektion unter den Schülern und Betreuern. Von 57 Kindern sind 40 erkrankt und mussten medizinisch sowie seelisch versorgt werden. Die Pulsnitzer Kinderärztin Frau Dr. Roth ist mit Schwester Diana und

weiter von Seite 1 Ein Leben für die Kultur mit Herz und Verstand

Nach dem Veranstaltungsmarathon in mehreren Städten Deutschlands zum 200. Geburtstag Ernst Rietschels 2004, erhielt sie wohlverdient das Bundesverdienstkreuz. In Pulsnitz organisierte sie mit den Pfefferküchlern 2003 und 2004 die ersten beiden Pfefferkuchmärkte mit einem umfangreichen kulturellen Rahmenprogramm und legte damit den Grundstein für den bis heute anhaltenden erfolgreichen Veranstaltungshöhepunkt und dem Aushängeschild von Pulsnitz als Pfefferkuchenstadt. Das ganze Jahr über ist das Pfefferkuchmuseum Besucher magnet unserer Stadt. Besuchergruppen aus ganz Deutschland und dem Ausland, sogar aus Amerika und Asien, schätzen das von Sabine und Siegmund Schubert aufgebaute Angebot rund um die Pfefferkuchen und geben Einblick in deren Geschichte. Der erfolgreiche Aufbau und die Erweiterung des Pfefferkuchmuseums sowie die Zusammenführung mit dem Stadtmuseum und der Bibliothek gehen auf ihre initiativreiche Arbeit zurück. Zum Jahresende beendete Sabine Schubert ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützigen GmbH, der Staffelnstab ist weitergegeben an die nächste Generation. Mit Andreas Jürgel bekam „die Jugend eine Chance“ wie es der Stadtrat formulierte, das Aufgebaute fortzusetzen. Dem Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. bleibt sie weiterhin erhalten und wird dort das kulturelle Leben in Pulsnitz wie gewohnt bereichern, das ohne sie wohl sehr viel ärmer wäre.

Evelin Rietschel

Jugendliche vertreten die Interessen ihrer Generation

Seit einigen Jahren können Jugendliche sich nun schon im eigenen Heimatort einbringen und an eigenen Veranstaltungsformaten oder Projekten wachsen. In Pulsnitz und Elstra wurde dafür jeweils eine Jugendgruppe gegründet, welche sich durch junge Einwohnern aus den verschiedenen Vereinen und Interessengruppen zusammensetzt. Diesen sogenannten Jugendvertretungen wurde ab dem letzten Jahr ein eigener Fördertopf zur Verfügung gestellt, über den die Gruppe selbständig entscheiden kann. Praktisch entstanden und unterstützt wurden damit beispielsweise kulturelle Veranstaltungen sowie Renovierungs- und Bauprojekte. Auch für 2017 können sich Kinder und Jugendlichen in beiden Städten über einen Betrag von 2000 € freuen. Dieser wird von der jeweiligen Stadt und dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zur Verfügung gestellt. Neue Mitglieder mit Ideen und Anregungen zur Verbesserung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in Elstra und Pulsnitz sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten Termine für 2017 sind wie folgt geplant. In Pulsnitz trifft man sich am 7. Februar, 18 Uhr im Büro des Netzwerks für Kinder- und Jugendarbeit e.V. (Goethestraße 26, Pulsnitz - Hinterhof). Ziel des Treffens ist es, erste Ideen und Bedarfe auszutauschen, damit diese bei der Förderung bedacht werden können.

Für weitere Informationen kann man sich an Christoph Semper vom Netzwerk wenden (Mobil/WhatsApp: 0151/12105339 Mail: christoph.semper@kijunetzwerk.de Facebook: www.facebook.com/jugendarbeit.westlausitz).

Herrn Wecke nach Harrachov gefahren und hat alle erkrankten Kinder notfallmedizinisch versorgt. Ein ganz großes Dankeschön an Frau Dr. Roth und ihre Begleiter und natürlich auch riesigen Dank an die Mitglieder des Skiteams, Lehrer, Eltern und Betreuer die unsere kranken Kinder liebevoll und fürsorglich betreut haben.

Im Namen aller Kinder des Skilagers und ihrer daheimgebliebenen Eltern.

Madlen Gebauer

„Das verrottet doch!“

... sagt sich Herr X und kippt das zusammengekehrte Laub, das nicht mehr in die Biotonne passte, auf die daneben liegende Wiese. Und weil da nun schon was liegt kommt der Grünschnitt von Frau Y gleich noch hinzu. Weiter oben an der Wiese sammeln sich kleine Haufen von gezupftem Unkraut, das Schnittgut von der Hecke ist gleich nebenan. Ganz große Wiese, kleine Häufchen, alles verrottet und gut ist ... An anderer Stelle ist der Komposthaufen im Garten im Laufe der Monate/Jahre immer weiter aus dem Sichtfeld der Terrasse an den hinteren Rand des Gartens gewandert – neben das dort aufgeschichtete Kaminholz. Verdeckt auf diese Weise auch die Pumpe, die der Wassergewinnung aus der Pulsnitz zum Gießen dient, im Sommer überaus praktisch. Ungünstig nur, dass die Verrottung nicht wie in den Tropen binnen kurzer Zeit erfolgt, sondern schon ein paar Monate benötigt – und das Herbstschnittgut nun gar keine Chance hat, noch vor dem nächsten Frühjahr zu verschwinden. Hochwasser! Am 28. Dezember bangt der ein oder andere Pulsnitzer um seine Habe, entwickelt sich doch binnen kürzester Zeit ein Hochwasser, das zwar am Ende glimpflich abließ, aber dies weiß man leider erst hinterher und nicht immer geht es so verhältnismäßig gut aus wie dieses Mal. Vor allem für die Bewohner der Straße des Friedens ging es glimpflich ab, vermutlich ist ihnen dies nicht einmal bewusst. Gedankt werden muss hier der Straßenmeisterei des Landkreises

– die kümmerte sich nämlich um das Laub von Herrn X und das Schnittgut von Frau Y und all der anderen, die die Wiese an der S104 hin zur BHG als natürlichen Komposthaufen nutzten. Ein riesiger Berg von Schnittgut und anderen Gartenabfällen verstopfte die Schleuse, alle kleinen Häufchen hatten sich hier geballt versammelt. Mit langen Stangen bewaffnet stocherten die Mitarbeiter des Landkreises vor der Schleuse, die das Wasser unter der S104 in Richtung Pulsnitz weiterleitet, um den Durchfluss zu gewährleisten. So wurde das Überspülen der S104 aber im Nebeneffekt auch das Fluten von Teilen der Straße des Friedens verhindert.

Ich vermute, diese Auswirkungen waren denjenigen, die „doch nur einen kleinen Haufen“ abgelagerten, „der doch verrottet“, nicht bewusst. Weshalb es hier erwähnt wird, verbunden mit der dringenden Bitte und Aufforderung, dies künftig unbedingt zu unterlassen! Wir müssen uns unsere Naturkatastrophen nicht selbst basteln! Erst recht unverständlich wird ein Fehlverhalten von Anrainern der Pulsnitz (z.B. durch zu nahes Ablagern von Gegenständen oder Kompost etc. am Fluss). Denn sie werden unmittelbar betroffen von der Gedankenlosigkeit der stromaufwärts Lebenden: Weggespültes und dann verkanntes Baumaterial, Holz oder Schnittgut an den vielfach vorhandenen Brücken führt zu einem Rückstau der Pulsnitz, die man als Dank dann gegebenenfalls im Keller begrüßen darf. Muss das sein?

Barbara Lüke

Drei Varianten für das Rathaus

Am 12. Januar stellte das Bautzener Büro „Ehrlich Architekten“ den Stadträten in nichtöffentlicher Sitzung die drei von ihnen erarbeiteten Varianten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für eine Vollsanierung des Rathauses vor. Ausgangspunkt jeder Lösung ist das Rathaus im jetzigen Zustand, in dem so erhebliche Mängel im Brand- und Arbeitsschutz vorliegen, dass ein Weiterbetrieb ohne tiefgreifende Änderungen unzulässig wäre. Weiterhin ist der Dachstuhl im Gebäude, das zur Robert-Koch-Straße hin liegt, baufällig und muss vollständig ausgetauscht werden. Eine eigentliche für öffentliche Gebäude erforderliche Barrierefreiheit ist ohnehin nicht gegeben. Nach Begehung mit dem Denkmalschutz und einem Brandschutzingenieur waren die Rahmenbedingungen klar und es wurden folgende Varianten vorge-

stellt: Am 12. Januar stellte das Bautzener Büro „Ehrlich Architekten“ den Stadträten in nichtöffentlicher Sitzung die drei von ihnen erarbeiteten Varianten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für eine Vollsanierung des Rathauses vor.

Variante B hat zum Kennzeichen, dass der jetzige Lichthof (aktuell als Lagerplatz verwendet) die neue Treppe und den Aufzug aufnimmt und in einer Kreuzanlage der Längs- und Quergänge die jeweiligen Etagen erschließen. Vor dem in das Erdgeschoss „heruntergerutschtem“ Trausaal bildet sich ein Vorraum aus, der recht großzügig ist und dem Trausaal einen entsprechenden Rahmen gibt. Die Toilettenanlagen sind zusammengefasst im hinteren Teil des Baus angelegt.

Variante C nimmt seinen Ansatz aus dem Erhalt des Treppenhauses. In den Bereich des Lichthofes kommt ein Fahrstuhl. Durch die veränderte Lage entsteht vor dem Trausaal eine Flursituation. Die Toiletten werden kleiner, die Behindertentoilette wird getrennt in der Nähe der Spülküche untergebracht und verkleinert diese. Vorteil dieser Variante ist, dass das Treppenhaus erhalten werden kann und brandschutztechnisch ertüchtigt wird. Nachteil ist die ungünstigere Raumaufteilung, die durch den Treppenaum bedingt ist. In allen drei Varianten entstehen im Dachgeschoss ein Archiv und ein kleiner Arbeitsbereich, der für zeitlich befristete Sonderaufgaben zur Verfügung gestellt werden kann.

Kostenseitig nehmen sich die Varianten kaum etwas, so dass die Baukosten kein Kriterium für die Auswahl waren. Mit 3,1 Mio. Euro liegen sie deutlich über dem einst mit 1,3 Mio. Euro im Rahmen der Städtebauförderung angenommenen Betrag – bei dessen Berechnung der tatsächliche Ist-Zustand des Rathauses jedoch nicht bekannt war. Einen Einfluss auf die Auswahl hatten jedoch die Folge-/Instandhaltungskosten, die auch dazu führten, dass Variante A sehr schnell ausschied. So eindeutig war dieser Faktor bei den Varianten B und C dann aber nicht mehr. Die Raumaufteilung und -wirkung sprach für Variante B, aber – das Treppenhaus ... Wie vermutet waren die Tage zwischen Vorstellung und Entscheidung solche, in denen die Räte und die Verwaltung immer wieder neue Vor- und Nachteile der Varianten betrachteten und die Präferenzen durchaus hin- und herschwanken. Letztlich entschied sich der Rat dafür, die Lausitzer Granittreppen möglichst weiter zu verwenden und in ein neues Treppenhaus um- und einzubauen. Mit diesem Hinweis an die Umarbeitung der Variante B wurde diese dann beschlossen.

Barbara Lüke



Sanierungsbedarf an den Leitungen

Variante A: Der Trausaal verbleibt im 1. Obergeschoss, das Treppenhaus wird verlegt, ein Aufzug eingebaut. Im Hinterhof entsteht eine zweite Außentreppe, die erforderlich wird als Rettungsweg für den Trausaal. Im Erdgeschoss wird eine direkt von außen begehbare Spülküche eingebaut, die auch die Versorgung des geplanten Bürgerhauses übernehmen soll. Bei den Varianten B und C rutscht der Trausaal an gleicher Position im Gebäude ein Stockwerk nach unten, d.h. ins Erdgeschoss. Damit entfällt eine zweite Fluchttreppe im Hinterhof, da der Rettungsweg direkt im Erdgeschoss erschlossen werden kann. Diese Variante wurde von allen Beteiligten sehr schnell ausgeschlossen, wurde die zweite Außentreppe doch als erheblicher Nachteil angesehen. Im weiteren verbleibt es auch bei den Varianten B und C bei der Spülküche, weiterhin sprachen sich die Räte einstimmig für einen großen Bürgerraum



Hallenvorschau Februar 2017 für die Sporthalle Hempelstraße Pulsnitz

Samstag, 28. Januar 2017 Sporthalle Pulsnitz

13:15 Uhr OSL wJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau -SG Cunewalde/Sohland
 15:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1.- OSV Zittau
 17:00 Uhr VL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1.-SG Kurort Harha
 19:00 Uhr WLL Männer TSV 1865 Ohorn-SG Oberlichtenau 3.

Samstag, 4. Februar 2017

Sporthalle Pulsnitz
 16:00 Uhr WLL Frauen SV Steina 1885-SSV Seifhennersdorf
 Sporthalle Kirchstraße Bad Muskau
 16:30 Uhr OSL Frauen SV rot-weiß Bad-Muskau -HSV 1923 Pulsnitz 1.
 Stadtsporthalle Waldheim
 17:00 Uhr VL Männer VfL Waldheim 54 -HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 5. Februar 2017

Sporthalle Pulsnitz
 09:15 Uhr OSL mJC SG Oberlichtenau 1. -Radeberger SV
 11:00 Uhr OSL mJA SG Oberlichtenau 1.-SG Eibau/Neugersdorf
 13:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 1. -Radeberger SV 3.
 15:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 1.-SG Cunewalde/Sohland
 17:00 Uhr OSL Frauen SG Oberlichtenau -TSV Niesky

Sonntag, 12. Februar 2017

Sporthalle Pulsnitz
 17:00 Uhr OS-Pokal Männer SG Oberlichtenau 2.-SG Oberlichtenau 1.

Samstag, 25. Februar 2017

Sporthalle Pulsnitz
 15:00 Uhr OSK Männer SG Pulsnitz/Bischofswerda-TBSV Neugersdorf 2.
 17:00 Uhr VL Männer Ost HSV 1923 Pulsnitz 1.-ESV Dresden
 Löbnitzsporthalle Radebeul
 Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner

Eiserne Herren vom TSV feiern Sieg in Kamenz

Beim 27. Fußball-Hallenturnier der „Eisernen“ des SV Lok Kamenz am 7. Januar konnten die Pulsnitzer mit nur zwei Gegentoren den Pokal mit nach Hause nehmen

In die Annalen geht am Ende ein doch ziemlich souveräner Turniersieg der Männer vom TSV Pulsnitz 1920 ein, die in den fünf Spielen ungeschlagen blieben, lediglich zwei Gegentore und gegen die Bautzener Budissen ein 1:1 Unentschieden kassierten.

Mit einem Remis gegen die Großröhrsdorfer in der allerletzten Partie vergab der Titelverteidiger SV Einheit Kamenz die Chance auf Platz 2, den holte sich stattdessen punktgleich der SV Grün-Weiß Elstra. Was neben einem unterhaltsamen Turnierverlauf mit 36 Toren in 15 Spielen von dieser 27. Auflage im Gedächtnis bleiben wird, ist sicher der Auftritt des Schirmherrn: Der Radiomoderator Gert Zimmermann hatte diese Funktion inne und ließ es sich nicht nehmen, in einer Live-reportage zu brillieren. Dabei kam das immer

junge Stadtduell zwischen Einheit und der Spielgemeinschaft Lok/Aufbau gerade recht, das Zimmi mit Derbys wie in Glasgow zwischen den Rangers und Celtic verglich, was natürlich für Heiterkeit in der Sporthalle sorgte.

Und mit dem gut gemeinten Rat „Kämpft wie ihr noch nie gekämpft habt, spielt wie ihr noch nie gespielt habt“ begann die Partie, die nicht überraschend die Einheit-Eisernen als 3:1 Sieger sah. Traditionell erhielt auch Gert Zimmermann die Schirmherren-Torte und war von der Stimmung bei diesem Traditionsturnier begeistert. Er verriet, selbst einmal bei Lok als Fußballer begonnen zu haben – bei Lok Dresden am Emerich-Ambros-Ufer. K.U.

Ergebnisse:

TSV 1920 – SC Großröhrsdorf 2:0
 TSV 1920 – FSV Budissa Bautzen 1:1
 TSV 1920 – Lok Kamenz 2:0
 TSV 1920 – Einheit Kamenz 3:1
 TSV 1920 – Grün-Weiß Elstra 2:0



Oben links. Aloysius Mikwauschk, Uwe Tschacher, Wolfgang Fiedler, Wolfgang Kirste, Dietmar Bieder, Mario Säging, Gert Zimmermann (Sportmoderator), Manfred Tschacher Vorn v. l. Bernd Anders, Frank Sommer, Axel Dietrich, Klaus Riedel, Maik Vogel, Ralf Schumann

Hans Höfgen mit Silber im Sachsencup

Am gleichen Wochenende startete Hans Höfgen beim Freiburger Adventslauf, dem ersten Wertungslauf des Lichtenauer Sachsencups 2017. Erstmals wurde er in der Altersklasse M80 geführt, obwohl er erst Ende 2017 seinen 80. Geburtstag feiert, was schon seine Richtigkeit hat, da die anderen Wertungsläufe erst im Jahr 2017 stattfinden. 36:57 Minuten benötigte der 78-jährige Oberlichtener Laufenthusiast über sechs Kilometer, was ihm den silbernen Podestplatz und die ersten 19 Punkte in seiner neuen Altersklasse einbrachte. Zuvor gab es die Siegerehrungen des Sachsencups 2016 - und auch dort landete Hans Höfgen auf dem Silberrang. Herzlichen Glückwunsch! W. Bieger



Auf neuer Strecke ins Ziel beim Silvesterlauf

Seit nunmehr 38 Jahren gibt es den Oberlichtenauer Silvesterlauf. Aus dem einstmaligen von Gottfried Wünsche angedachten lockeren Jahresabschluss-Läufchen der Skisportler aus Oberlichtenau und aus den Nachbarorten ist kein Event, aber doch schon eine etwas größere Veranstaltung geworden.

400 Teilnehmer sind durchaus nicht selten, ebenso wenig wie Spitzensportler aus ganz Sachsen und darüber hinaus, die am letzten Tag des Jahres nach Oberlichtenau kommen. Aber es ist nach wie vor ein Volkssportlauf – es fließen keine Gelder, alles ist ehrenamtlich, und manchmal, wenn auch nicht immer, bleiben für die Organisatoren am Ende noch ein paar wenige Pfefferkuchenspitzen oder ein Gläschen Glühwein übrig. Auch die DRK-Ortsgruppen aus Oberlichtenau und Ohorn sind seit Jahrzehnten dabei, die Teletek GmbH Dresden stellt Dutzende von Schildern zur Absicherung auf, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Handballer und Feuerwehrleute aus Oberlichtenau und Großaundorf stehen als Streckenposten zur Verfügung, junge Imker und die Sächsische Zeitung steuern ansprechende Siegerpreise bei, ein paar Handwerker unterstützen die Veranstaltung. Hinzu kommen zwei Handvoll Leute, manche auch schon seit Jahrzehnten, in deren Händen die Logistik liegt. Und schließlich Jens Schäfer und Simone Röntsch, bei denen alle Fäden zusammenlaufen.

Auch 2016 funktionierte wieder alles reibungslos. Etwas Diskussion gab es um die veränderte Streckenführung, eine Folge strengerer verkehrsrechtlicher Rahmenbedingungen. Trotzdem kamen 398 Aktive, die bei herrlichstem sonnigen Laufwetter das Jahr sportlich beschließen wollten - darunter die beiden derzeit besten sächsischen Langstreckler: Marc Schulze, der 2016 den Ultramarathon am Rennsteig und den Oberelbmarathon gewann, und Robel Tewelde, der 19-Jährige aus Eritrea, der beispielsweise den Pulsnitzer Gesundheitslauf gewann. Schade, dass Schulze durch Rückenschmerzen gehandicapt war – so beherrschte Tewelde das Starterfeld auf der 7,8-Kilometer-Schleife nach Mittelbach und zurück nach Belieben. Ohne auch nur die Spur einer Anstrengung zu zeigen, schwebte er nach 24:58 Minuten ins Ziel, eineinhalb Minuten vor Triathlet Sebastian Guhr vom OSSV Kamenz und Rene Gruner aus Cottbus. Schulze kam nur auf Platz 5.

Erfreulich weit vorn rangierten auch einige Pulsnitzer Läufer: Martin Wähler und Uwe Eisold (beide HSV 1923 Pulsnitz) auf den Plätzen 7 und 15, Jens Eisold und Mike Herzog (beide Friedersdorf) auf den Plätzen 8 und 10, wie auch Sven Kunath (SG Oberlichtenau) auf Gesamtplatz 11. Markus Thomschke war nicht am Start, unterstützte dafür Bürgermeisterin Barbara Lüke bei der Siegerehrung.

Die schnellste Frau kam dieses Mal aus dem benachbarten Haselbachtal: Sandy Pollack setzte sich gegen Franziska Kranich aus Niesky und Kathrin Baum aus Meißen durch. Andrea Eisold aus Friedersdorf war als Gesamt-7. die schnellste Frau aus den Pulsnitzer Ortsteilen. Schnellster Pulsnitzer auf der etwas kürzeren 5-Kilometer-Schleife war Christian Musch auf Gesamtplatz 7 der damit den zweiten Platz seiner Altersklasse belegte, Felix Richter aus Oberlichtenau wurde Gesamt-10. und AK-Dritter. Auch Katharina Musch, Jasmin Eisold und Lisa Reppe erreichten Podestplätze in ihren Altersklassen.

Beim Zwei-Runden-Lauf um die Lindenallee kamen Nils Boden aus Großröhrsdorf und Lina Ducke aus Schorfheide als Erste ins Ziel. Max Wildner war der schnellste Pulsnitzer, Dinah Lüke die schnellste Pulsnitzerin.

Ein gemütlicher Plausch am Ende, ein Glühwein, so manches Küsschen – entspannt verabschiedete die sächsische Läuferfamilie das Jahr 2016.

W. Bieger

Läuferschlange beim 5 Kilometerlauf Foto: Lina Pößnecker

Wettkämpfe im Sommer und Herbst

Nach den Sommerferien ist unser Buchpreisturnier traditionell der erste Wettkampf, der vor der Tür steht. In diesem Jahr fand bereits die 27. Auflage des schönen Wettkampfes statt und 45 Kinder im Alter von von 6 bis 9 Jahren traten zum Vergleich an. Befreundete Turnvereine aus Bautzen, Kamenz, Görlitz, Bretinig-Hauswalde und Radeberg folgten unserer Einladung und verbrachten mit uns einen schönen Samstagvormittag in der Turnhalle. Es gab wieder wunderschöne Übungen zu bestaunen und einige Turnerinnen der SG Oberlichtenau schnupperten zum ersten Mal Wettkampfluft. Bei unserem Heimspiel konnten auch zwei unserer Turnerinnen einen Sieg erringen. Edda Koitsch (AK 7) und Stella Seifert (AK 9) gewannen in ihren Altersklassen, und Stella erkämpfte sich sogar den Pokal für die Tagesbestleistung im weiblichen Bereich. Es gab – wie es der Name schon sagt – wunderschöne Bücher als Preise zu gewinnen (Danke an unseren geheimen Sponsor!) sowie Urkunden und schöne Blümchen, welche die Gärtnerei Bellmann aus Oberlichtenau jährlich spendet. Auch Ihnen gebührt ein herzlicher Dank!

vom SV Einheit Kamenz. Auch am Balken trennten beide Mannschaften nur wenige Zehntel. Etwas deutlicher war es am Stufenbarren und am Boden, wo der Abstand zur starken Konkurrenz jeweils ca. 1,5 Punkte betrug. Somit hatten Turnerinnen aus Kamenz wieder einmal die Nase vorn und gewannen erneut den Pokal mit 196,70 Punkten. Die Turnerinnen der SG Oberlichtenau landeten auf Platz 2 mit 192,40 Punkten, der SV Radeberg wurde Dritter. Nach getaner Arbeit gab es wieder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und der Wettkampf konnte mit einem kleinen gemütlichen Plauderstündchen ausklingen.

Zum Abschluss des Turnjahres fanden am 12. November die beiden letzten Wettkämpfe des Jahres statt. Eine Delegation fuhr zu unseren Turnfreunden nach Görlitz und nahm am Lausitzcup teil, wo hauptsächlich Vereine aus dem ostsächsischen Raum wie Bautzen, Bernstadt oder Niesky antreten... und eben wir! In einer wirklich kleinen Turnhalle, aber mit viel Herz und Liebe, wurde der Wettkampf ausgetragen. Unsere Turnerinnen zeigten schöne Übungen, aber auch einige größere Fehler wie z.B. Stürze vom Balken,



Die erfolgreichen oberlichtenauer Turnerinnen beim Pokalwettkampf

Weiter ging es im September mit den Mannschafts-Bezirksmeisterschaften des Turnbezirkes Dresden. Wir waren dieses Jahr in der glücklichen Lage, mit zwei Mannschaften antreten zu können. Maximal 5 Turnerinnen dürfen in einer Mannschaft starten, wobei immer 4 Turnerinnen pro Gerät (also Sprung, Boden, Balken und Stufenbarren) turnen dürfen. Die besten drei Wertungen kommen in die Gesamtwertung. In der Altersklasse 10/11 waren 8 Mannschaften angetreten, größtenteils von Vereinen aus Dresden, aber auch aus Radeberg, Pirna, Graupa und wir Oberlichtenauerinnen. Am Reck waren unsere Mädchen mit insgesamt 41,75 Punkten zweitbeste Mannschaft, bei den anderen Geräten pegelten sie sich in der Mitte ein, so dass bei der Siegerehrung ein sehr zufriedenstellender 4. Platz herauskam. Im Jugendbereich stellten wir eine Mannschaft in der Altersklasse ab 13 Jahre für die Kürstufe IV. Auch hier waren 8 Mannschaften am Start, neben den Dresdnerinnen kamen die Turnerinnen auch aus Kamenz, Nünchritz, Possendorf, Weinböhl und Pesterwitz. Eine sehr starke Konkurrenz verlangte unseren Turnerinnen alles ab und mit insgesamt 139,85 Punkten konnten sie am Ende einen zufriedenstellenden 5. Platz belegen.

Nur wenig später fand der SZ-Pokal in Radeberg statt. Begonnen hatte alles vor 22 Jahren als Vergleichswettkampf der Mannschaften vom SV Einheit Kamenz und der TSG Bretinig-Hauswalde. Nun, viele Jahre später, ist es ein fester Termin auch bei den Mannschaften anderer Vereine unseres Kreises.

Wie leider auch schon letztes Jahr, nahmen nur die Turnerinnen aus Radeberg, Kamenz und Oberlichtenau teil. Die anderen Vereine hatten wieder Probleme eine Mannschaft zu stellen, so dass es erneut einen Dreikampf eben erwähnter Vereine um den Pokal gab. Auch in diesem Jahr gingen die Kamenzerinnen als große Favoritinnen an den Start. Am Sprung hatte unsere Mannschaft 48,80 Punkte erreicht und lag nur knapp hinter dem Ergebnis

passierten ihnen. Besonders gut durch den Wettkampf durch gekommen war Naemi Herzog, die sich mit einer ganz tollen Bodenübung (9,2 Punkte) und kaum Fehler bei den anderen Geräten in der AK 8 den Sieg holte. Ebenfalls gewonnen hat Jorinde Felber in der AK 11, auch bei ihr war der Boden mit 9,1 Punkten das beste Gerät. Die Dritte mit einem Sieg war Susan Bahrig in der AK 18, bei ihr gab es am Balken mit 9,6 Punkten auch fast nichts auszusetzen.

Die andere Hälfte unserer Turnerinnen startete in Kamenz beim Pokalturnen. Auch hier lagen Freud und Leid eng bei einander. Außerdem muss man anerkennen, dass die Turnerinnen aus Radeberg sehr stark geworden sind und im Endergebnis einen recht großen Teil der Pokale abgeräumt haben. Mit der ebenfalls starken Konkurrenz aus Kamenz war es nicht leicht, hier einen Sieg einzuholen. Da musste alles perfekt klappen, um keine Punkte zu verschenken. Geschafft hatten das Chantal Bergmann in der AK 10, Franz Zimmermann in der AK 16/17 und Tanja Söhnel in der LK 3, AK 18-29.



Turnerinnen der Ak 10 und 11

Nun ist die Wettkampfsaison vorbei und wir blicken schon auf das neue Jahr mit seinen vielen neuen Herausforderungen. Alle Turninteressierte können sich schon auf 2017 freuen, denn dann werden wir anlässlich des 125-jährigen Turnjubiläums wieder ein Schauturnen in der Turnhalle in Oberlichtenau veranstalten. Der Termin dazu wird noch bekannt gegeben. K.M.



Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Geburtstagsglückwünsche übermitteln den Jubilaren die Verwaltungen der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in Pulsnitz

- zum 95. Geburtstag am 19. Februar Frau Erna Freese
- zum 85. Geburtstag am 04. Februar Herr Paul Bormann
- zum 85. Geburtstag am 11. Februar Herr Willi Geisler
- zum 80. Geburtstag am 05. Februar Herr Heinz Boden
- zum 80. Geburtstag am 06. Februar Herr Gerhard Prescher
- zum 80. Geburtstag am 26. Februar Frau Anneliese Kunath
- zum 75. Geburtstag am 02. Februar Frau Edeltraut Kenner
- zum 75. Geburtstag am 02. Februar Herr Helge-Peter Damrath
- zum 75. Geburtstag am 02. Februar Herr Ulrich Philipp
- zum 75. Geburtstag am 16. Februar Frau Gisela Tischer
- zum 75. Geburtstag am 22. Februar Frau Margit Wähler
- zum 75. Geburtstag am 28. Februar Herr Klaus Schurig
- zum 70. Geburtstag am 07. Februar Frau Maria Britze
- zum 70. Geburtstag am 08. Februar Herr Lothar Forke
- zum 70. Geburtstag am 24. Februar Frau Christiane Thielemann

im Ortsteil Friedersdorf/Friedersdorf Siedlung

- zum 85. Geburtstag am 08. Februar Frau Inge Haufe
- zum 80. Geburtstag am 23. Februar Herr Helfried Nitsche

im Ortsteil Oberlichtenau

- zum 80. Geburtstag am 26. Februar Herr Wolfgang Gärtner
- zum 70. Geburtstag am 11. Februar Herr Fritz Hanisch

in der Gemeinde Ohorn

- zum 85. Geburtstag am 16. Februar Frau Christa Horn
- zum 80. Geburtstag am 08. Februar Frau Rosemarie Goldberg
- zum 80. Geburtstag am 18. Februar Herr Manfred Oswald
- zum 80. Geburtstag am 22. Februar Herr Werner Schöne
- zum 75. Geburtstag am 12. Februar Herr Peter Geisler
- zum 75. Geburtstag am 22. Februar Herr Bernhard Bira
- zum 70. Geburtstag am 04. Februar Frau Christine Horn
- zum 70. Geburtstag am 11. Februar Herr Karlheinz Gruß
- zum 70. Geburtstag am 15. Februar Frau Annemarie Jäger
- zum 70. Geburtstag am 24. Februar Frau Sonja Großmann

Sa Sdorowje OLIKA Die Russen sind bald wieder da!

Doch was wollen sie in unserem beschaulichen kleinen Ort? Was führt sie hierher? Und warum kommen immer mehr? Fragen über Fragen. Die Gerüchteküche brodelt. Jeden Tag macht neuer Dorfratsch die Runde. Angeblich wollen sie sich hier niederlassen und sind bereits auf der Suche nach einem geeigneten Objekt. Aber was haben die alte Grundschule und der OLIKA damit zu tun? Das alles erfährt ihr am 28. Januar zur Ü30 Veranstaltung, am 25. Februar zum Frauenfasching und am 5. Februar zum Kinderfasching. BUDDHA-HU!

Susan Richter



Einmal ist keinmal drum auf zur zweiten Ü 60 Party nach Oberlichtenau!

Weil die Premiere des Rentnerfaschings im letzten Jahr ein Knüller war, geht es in dieser Saison in Runde zwei. Am Donnerstag, dem 23. Februar 2017 ab 14.00 Uhr startet der Rentnerfasching im Lindengasthof Oberlichtenau. Nachdem wir im letzten Jahr mit OLIKA im Wilden Westen waren, führt die Reise dieses Mal gen Osten nach Russland. Die „Pulsnitztaler“ spielen wieder zum Mitsingen, Schunkeln und natürlich zum Tanzen auf. Ebenso haben auch die Oberlichtenauer Nachwuchstanzgruppen ihr Kommen zugesagt. Lassen Sie sich überraschen! Im Eintrittspreis von 6,00 Euro sind Kaffee und ein Pfannkuchen enthalten. Alle anderen Getränke und Speisen sind beim Gastwirt zu bezahlen.

Damit wir gut planen können und damit auch jeder einen Sitzplatz bekommt, bitten wir um Voranmeldung bis spätestens 10. Februar 2017 bei Anja Moschke (Tel.: 035955/77900; E-Mail: uwe.moschke@t-online.de) oder Margret Richter (035955/42299). Wir freuen uns auf Sie! С рдечным прыветом! Ihr Heimatverein Oberlichtenau e.V.

Vier Jahre Museumsprojekt der Grundschule Oberlichtenau

Seit vier Jahren bereits lebt die Grundschule Oberlichtenau einen intensiven Austausch mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Was in Dresden und Umgebung vielfach nicht so bekannt ist: Die Museumspädagogik der Staatlichen Kunstsammlungen ist eine der besten weltweit – weshalb immer wieder ausländische Museen von Rang genauer hinschauen.

Dies tat vor einigen Jahren auch der Förderverein für Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V. und entwickelte zusammen mit dortigen Museumspädagogen und hiesigen Lehrern ein aufeinander aufbauendes und systematisches Besuchsprogramm für die Schüler der Grundschule. Jedes Schuljahr um die Herbstferien herum und einen Monat vor den Sommerferien machen sich die Klassen der Schule auf, ihr Wissen über Museen und in diesen zu erweitern. Für jede erste Klasse heißt es zunächst, die Frage zu beantworten: „Was will Museum, was ist das Besondere daran und warum gibt es Museen?“ Die Antworten gibt das Albertinum mit seiner Vielfalt an bildenden Künsten bzw. Malerei.

Die Erkundung geht über die vier Grundschuljahre weiter – immer begleitet im Unterricht. Dieser bereitet inhaltlich und thematisch vor und nach, wird doch im Museum nicht nur besichtigt sondern immer auch getan: Workshops zu Farben, Druckerkunst, schauspielerischer Darstellung, Tagebüchern, Basteleien und selbstgestalteten Vorträgen runden die kindgerechten Führungen ab. Sonderausstellungen werden gerne genutzt, über den Tellerrand auch von Dresden hinaus zu sehen: So führen alle Klassen im Herbst 2015 nach Torgau zur großen Landesausstellung über Martin Luther – mindestens genauso interessant war aber auch der Bärengraben um das Schloss, dessen Bären höchst interessiert an den menschlichen Besuchern waren.

Auch wird eine große Vielfalt der Dresdner Museen besucht: Neben dem Albertinum waren die Schüler bereits im Schloss, im mathematisch-physikalischen Salon und erkunden demnächst „wie ein GEO-graf“ mit Karte, Kompass und Routenrolle den Zwinger. Die Besuche erfolgen jeweils unter einem bestimmten Thema: So erforschen die Kinder an Hand von

Porträts Gesichtsausdrücke, lernen etwas über die heimischen Pflanzen durch die Landschaftsmalereien, begreifen Geschichte und Handhabung von verschiedensten Sonnenuhren oder wie man Bilder vergrößert bzw. verkleinert.

Mit Gustav Klimt gehen sie auf einen Waldspaziergang oder fragen sich, ob „Stilleben“ nicht nur mit dreimal „I“ geschrieben wird sondern etwa „laut, lustig und lebendig“ bedeutet. Ferne Länder werden durch Malerei oder das Damaskuszimmer erkundet und verglichen mit dem, was und wie man etwas über die Länder heute erfährt.

Viel zu schnell ist jeweils die Zeit vorbei und wenn es dem Ende zugeht ertönt zumeist die Frage „Jetzt schon?“ Lehrer wie Förderverein sind immer wieder überrascht, mit welcher Begeisterung und Ausdauer bereits die Erstklässler die immer spannenden Erzählungen der Pädagogen verfolgen. Museums muffel? Fehlzanzeige!

Finanziert wird das Projekt von Beginn an durch den Förderverein der Schule. Ein großzügiger Spender hatte die Startfinanzierung für die ersten zwei Jahre übernommen, viele kleinere und größere Aktionen und Spenden ermöglichen seitdem die lückenlose Umsetzung. Immer wieder werden Fördermittel gefunden – sei es die Ostdeutsche Sparkassenstiftung oder solche von Privatpersonen. Schwierig wurde es Anfang 2016, als der Freistaat seine Transportförderung einstellte und die Kosten nach oben schnellten.

Der Erfolg bei den Kindern überzeugte die Christian Bürkert Stiftung – die Bewerbung um Unterstützung endete mit der Zusage, dass eine ganze Schülergeneration auf die Hilfe der Stiftung bauen kann: Vier Jahre lang unterstützt sie das Projekt!

Ohne den Förderverein könnte die Schule dieses Zusatzangebot im Unterricht nicht auf die Beine stellen – fehlte es doch nicht nur an dem dafür erforderlichen Geld sondern auch an der logistischen Unterstützung, die der Verein mit der Gesamtorganisation übernimmt. Und so freuen sich die Kinder auf den Mai – in dem die einen im Kupferstichkabinett Künstlerbücher und die anderen unter freiem Himmel den Zwinger entdecken.

B.L.

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

- am 09.12. – Frau Hilda Lottchen Görner geb. Thieme aus Lichtenberg, 90 Jahre
- am 11.12. – Herr Karl-Heinz Gunter Kunath aus Pulsnitz, 63 Jahre
- am 16.12. – Frau Sybille Heike Bormann aus Oberlichtenau, 45 Jahre
- am 26.12. – Frau Marianne Christa Hentschel geb. Wendler aus Lichtenberg, 88 Jahre
- am 26.12. – Frau Martha Margarete Berndt geb. Gerlach aus Pulsnitz, 94 Jahre
- am 24.12. – Frau Edeltraud Anna Gräfe geb. Olma aus Pulsnitz, 73 Jahre
- am 05.01. – Herr Walter Heinz Foßler aus Pulsnitz, 88 Jahre
- am 09.01. – Herr Friedrich Roland Jany aus Ohorn, 73 Jahre
- am 13.01. – Frau Maria Gering geb. Kindermann aus Pulsnitz, 85 Jahre

in Radeberg

- am 17.12. – Frau Toni Elfriede Zschiedrich aus Pulsnitz, 89 Jahre
- am 11.01. – Frau Helene Elfriede Kleinstück geb. Wehner aus Großnaundorf, 87 Jahre

in Bautzen

- am 12.01. – Frau Lisbeth Inge Lorenz geb. Garten aus Ohorn, 73 Jahre

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz Königsbrücker Straße 3

Telefon jederzeit: 035955/ 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28



Sabine Skalicky

2014358

Der PUKAVA informiert

Der Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V. trauert um ein engagiertes Mitglied. Aufgrund dieser Tatsache und aus Respekt haben wir uns entschieden, alle Abendveranstaltungen sowie auswärtige Veranstaltungen für die diesjährige Saison abzusagen.

Der Familienfasching am 19. Februar 2017 ab 14 Uhr in der Weißen Taube in Weißbach sowie das

10. Sommer Open Air am 01./02. Juli 2017 im Walkmühlenbad Pulsnitz werden wie geplant stattfinden.

Des Weiteren möchten wir mitteilen, dass der PUKAVA e.V. die für Februar geplanten Veranstaltungen in die Sommermonate verlegen wird.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Elferrat PUKAVA

Für uns alle unfassbar, müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von

Sascha Zanke

Mit viel Engagement hat er den Verein als Prinz, Vorstandsmitglied, Protokollführer und vieles mehr aktiv vorangebracht und mitgestaltet.

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied.

Die Mitglieder und Freunde des Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V.



Pulsnitz, im Januar 2017

Bestattungsinstitut Uwe Schuster



seit 1991

Robert-Koch-Str. 6 a 01896 Pulsnitz
Telefon jederzeit 035955 / 7 25 98
service@bestattung-schuster.de
www.bestattung-schuster.de



Bestattungen und Dienstleistungen aller Art. Ihren Wünschen entsprechend.

Nehmen Sie Ihre Bestattungsvorsorge selbst in die Hand, so wird Vorsorge zur Fürsorge.

2014396

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Februar 1917

Manche jungen Männer hatten die Hoffnung, durch den vaterländischen Hilfsdienst, den Einsatz bei der Krankenpflege oder in kommunalen Einrichtungen dem Fronteinsatz zu entgehen. Es wurde durch die Stadtverwaltung in Pulsnitz darauf hingewiesen, dass Wehrdienst und Fronteinsatz gegenüber allen anderen Verpflichtungen den Vorrang hätten.

Am 8. Februar wurde vom Rat der Stadt Pulsnitz die Polizeistunde auf 22 Uhr festgelegt, da mussten auch alle Gaststätten schließen und die Veranstaltungen beendet sein. Wenn es an Heizstoffen fehlt, mussten die Schulen in Pulsnitz geschlossen werden. Alle Haushalte wurden aufgefordert, mit den Kartoffeln sparsam umzugehen und die Kohlrüben sollten sorgsam behandelt werden, damit sie nicht verderben.

Versorgungslage

Die Rationierung der Lebensmittel wurde immer mehr zum Problem für die Behörden und ein Ärgernis für die Bewohner. Am Montag, dem 5. Februar wurden nachmittags im Rathaus Speisekohlrüben verkauft. Diese wurden zentnerweise zum Preise von 6 Mark abgegeben. Grundlage für den Verkauf waren die grünen Kohlrübenkarten. Gleichzeitig musste im Rathaus und bei den Händlern von den Haushalten der Bedarf an Margarine angemeldet werden, da diese in den nächsten Tagen in Pulsnitz zu erwarten wäre. Die Verteilung sollte gleichmäßig erfolgen, deshalb war ein hoher Verwaltungsaufwand erforderlich.

Aufgrund des anhaltenden Frostes kam es in der Gegend von Pulsnitz zu großen Schwierigkeiten bei der Kartoffelversorgung. Es kam zu Unregelmäßigkeiten bei der Zulieferung und bei der Unmöglichkeit, die Kartoffelmieten zu öffnen. Die im Mai 1916 in Pulsnitz ins Leben gerufene Volksküche, die in der Firma C. G. Hübner ihren Arbeitsplatz hatte, begann die Arbeit mit 200 Portionen am Tag, im Februar 1917 wurden seit Jahresbeginn bereits 30 Tausend Portionen gezählt. In der Zeit vor Weihnachten 1916 wurde in Lichtenberg einer Stellmacherwitwe aus ihrer Werkstatt ein wertvoller Treibriemen gestohlen. Nummern gelang es der Polizei, den Täter zu fassen. Es war ein Schuljunge im Alter von 13 Jahren. Er hatte einen Teil des Riemenwerkes zum Ausbessern von Schuhen benutzt. Die Behörden weisen darauf hin, dass in den Kriegsjahren die Treibriemen Diebstähle zunehmen. Jeder sollte deshalb auf diese Riemen besondere Obacht geben.

Nichts Essbares sollte umkommen! Deshalb gab es Ratschläge für die Verwertung von erfrorenen Kartoffeln. Die hartgefrorenen Kartoffeln lege man 24 Stunden in ein Wasserbad von 10 Grad plus und koche sie dann mit der Schale.

Seit dem 20. Februar waren immer einschneidendere Regelungen im täglichen Leben in Kraft. So wurde das Schlachten von Schafblämmern generell verboten. Ausgenommen waren kranke Tiere, für die es eine tierärztliche

Schlachtbescheinigung gab. Weiterhin wurden Suppenwürfel und auch das andere Suppengranulat in die Lebensmittelzuteilung einbezogen. Reklamelaternen über den Eingängen von Gaststätten durften nur dann leuchten, wenn sie gleichzeitig als Straßenbeleuchtung dienten. Im Rahmen der Metalleinsparung wurden die Pfennigstücke nicht mehr aus Kupfer, sondern aus Aluminium hergestellt. Damit war die Zeit der „klingenden Münzen“ zu Ende.

Am 20. Februar beschloss der Kirchenvorstand, dass auf Grund der angespannten Kriegslage in den Wintermonaten die Pulsnitzer Stadtkirche nicht mehr zu den Sonntagsgottesdiensten beheizt wurde. Die Kriegswirtschaft hatte ihre Tücken in vielfältiger Weise. War für Versorgung das Getreide zum Mahlen vorhanden, fehlte es an Säcken für den Transport. Für jeden zurückgehaltenen leeren Sack wurde eine Strafe von 4 Mark festgelegt.

Aus der Geschäftswelt

Aufgrund der Kriegsprobleme waren Frauen auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Es wurden kräftige Mädchen für die Landwirtschaft gesucht, kräftige und saubere Hausmädchen, aber auch Scheererinnen für die Bandindustrie. Am 17. Februar feierte die Segeltuchweberei J. G. Bursche in Pulsnitz das 200-jährige Betriebsjubiläum. Seit 1864 hatte die Fabrik ihren Sitz auf der Gartenstraße. 1899 erfolgte der Bau eines großen Webgebäudes. Zur Zeit des Jubiläums waren im Betrieb 140 Arbeiter, besonders Frauen beschäftigt. Der Betrieb war mit seiner Herstellung von Segeltuch in die Kriegsproduktion eingebunden. Deshalb erhielt der Geschäftsführer Johann Gotthelf Bursche zum Ehrentag vom König den Albrechtsorden – Ritterkreuz der 2. Klasse – verliehen.

Veranstaltungen

Am Freitag, dem 2. Februar trafen sich die Pulsnitzer Unternehmer zu einem Vortrag über die Kriegssteuergesetze im Saal des Herrenhauses. Es referierte ein Finanzrat Dr. Mehrmann aus Dresden. Eingeladen hatte die Pulsnitzer Abteilung des Verbandes sächsischer Bandfabrikanten. Humor in trister Zeit! Am Sonntag, dem 25. Februar gastierten die Dresdner Walhalla-Sänger mit einem heiteren Programm im Pulsnitzer Schützenhaus. Ansonsten bestand der Informationsalltag aus Richtlinien für die Kartoffelverfütterung an das Vieh, oder es gab Belehrungen über die Nährhaftigkeit der Kohlrübe. Das Publikum zeigte sich am Sonntag im Schützenhaus von den Walhalla-Sängern begeistert, es gab Musik, Gesang, Humor, Witz, Ulk und Satire ohne Pause. Dies wurde von zehn Darstellern geboten.

Was sonst noch interessierte

Am 26. Februar wurde auf dem Pulsnitzer Bahnhof ein russischer Kriegsgefangener aufgegriffen, der aus dem Lager Lauban entflohen war.

Rüdiger Rost

Geschichten über Pulsnitzer Originale

Seitdem wir im Pulsnitzer Anzeiger über die Schenkung der Bierkrüge mit Pulsnitzer Originalen von Gerhard Hofmann berichteten, kommen immer wieder neue Kontakte zustande, die Geschichten zu erzählen wissen. Es erreichen die Redaktion auch aufgeschriebene Erinnerungen oder Episoden über Begegnung mit diesen Personen. Mitunter ranken sich wahre Mythen um sie. Der nebenstehende Artikel zu Esel-Richter ist ein solches Beispiel.

Ersttaunlich dabei ist, dass es meist auswärtige Leser sind, die entweder aus Pulsnitz stammen oder anderweitig in enger Verbindung zu unserer Heimatstadt stehen. Sie sind erfahrungsgemäß sehr intensive Leser unserer Zeitung und warten meist schon ungeduldig, dass der Brief mit der neusten Ausgabe im Briefkasten liegt. Dann lesen sie jeden Artikel von der ersten bis zur letzten Seite. In unserer modernen Zeit lesen aber auch immer

mehr den Anzeiger online. Schön zu wissen! Wir sind nach wie vor an solchen Beiträgen interessiert, sie bereichern nicht nur unsere Seite zur Heimatgeschichte, sondern werden auf diese Weise auch für die Nachwelt erhalten. Vielleicht können sich auch Nachfahren, die noch in Pulsnitz leben oder über den Pulsnitzer Anzeiger den Kontakt aufrecht erhalten, sich diesbezüglich einmal melden, damit der Wahrheitsgehalt authentisch bleibt. Bei manchen ist der bürgerliche Name den meisten gar nicht bekannt wie bei Seefen-Bernhard und daher sind die Familie und Nachfahren für uns besonders wichtig und interessant. Andererseits wollen wir auch die Privatsphäre der Angehörigen nicht verletzen und keine Unwahrheiten verbreiten. Übrigens gibt es bestimmt noch mehr als diese vier von Gerhard Hofmann auf den Bierkrügen verewigten Originale.

E. R.

In Pulsnitz gebaute Pferdekutsche - wer kann Hinweise dazu geben?

Unser Name ist Monika und Klaus Baumeister. Wir leben in Springe im Raum Hannover. Wir besitzen eine Pferdekutsche, die gemäß dem angebrachten Herstellerschild ein P. Hermann Hentschel aus Pulsnitz gebaut hat. Anhand der bisher erhaltenen Informationen schätzen wir das Baujahr auf ca. 1925, da auf dem Herstellerschild eine Telefonnummer genannt ist. Bei den Recherchen vor Ort hat uns der Diplomhistoriker im Ruhestand Rüdiger Rost aus Pulsnitz sehr geholfen.

Noch heute existiert ein Kfz-Betrieb der Nachfahren des Paul Hermann Hentschel an der gleichen Adresse in den gleichen Räumlichkeiten und mit der selben Telefonnummer wie seinerzeit. Leider konnte uns weder von Seiten der Familie Hentschel noch vom Archiv/Museum der Stadt Pulsnitz mit Dokumenten weitergeholfen werden. Da wir mit unserem Gespann an Veranstaltungen des „Traditionsfahrens“ - wie diese z.B. in Form der Schlossrundfahrt in Rammenau und der Spreaerundfahrt in Pließkowitz durchgeführt werden - teilnehmen, wollen wir als Gesamtbild möglichst original auftreten. Daher fehlen uns noch viele Informationen und wir haben folgende Fragen:

- in welcher Kleidung von Fahrer und Passagieren wurde ein derartiger Kutschwagen seinerzeit gefahren?
- von welcher Personengruppe wurde ein solcher Wagen wofür verwendet?
- wann wurde das Telefon in Pulsnitz angeschlossen?

Wir bitten nun die Bürger von Pulsnitz und Umgebung um Unterstützung. Eventuell lagern in so manchem Haus-

halt noch alte Dokumente oder Fotos, die uns weiterhelfen könnten. Gerne nehmen wir Digitalfotos von alten Originalen entgegen. Informationen erbeten an:

Klaus Baumeister
Neue Rodenbeeke 6, 31832 Springe
kumba-alvesrode@web.de
Tel. 01 60/8 88 13 38



Gut erhaltene Pferdekutsche der Familie Baumeister mit Pferd Blondie

Pulsnitzer Originale auf Bierkrügen (2) Esel-Richter aus Pulsnitz

Familie Richter wohnte in der Dr. Wilhelm-Külz/Ecke Kappellgartenstraße im Haus von Ida Bergmann. Herr Richter hatte einen kleinen Esel, mit dem er kleine Lohnfahrten für die Pulsnitzer Bürger machte.

Wenn Herr Richter mit seinem Eselgespann durch Pulsnitz fuhr, erweckte er immer Aufmerksamkeit: Erwachsene wie Kinder blieben stehen und freuten sich, beide zu sehen. Die Kinder schauten begeistert zum Eselchen und waren glücklich, wenn sie es streicheln durften. Der Stall befand sich nur ein paar Grundstücke weiter auf dem Gelände des Bauhofes. Damit der Esel nicht allein war, hielt Herr Richter noch ein Schaf im Stall.



Bierkrug von Gerhard Hofmann

In den Schulferien bin ich oft mit den beiden durch Pulsnitz gefahren. Das war für mich immer ein großes Erlebnis und ich war sehr stolz! Das Ehepaar Richter war schon sehr alt, 1948 feierten sie Goldene Hochzeit. Das war für die damalige Zeit, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg schon etwas Seltenes und Besonderes! Alle im Haus feierten mit dem Ehepaar Richter diesen besonderen Tag. Ich erinnere mich gern an die Pulsnitzer Zeit. Leider weiß ich nicht, wann Herr Richter oder das Eselchen starben, denn 1949 zog ich zu meiner Großmutter nach Friedersdorf. Wenn ich so zurück denke, fällt mir auf, welche kleinen Dinge uns als Kinder so große Freude bereiteten und dass es nicht viel bedarf, um einem Kind ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Trotz der harten Zeit hatte ich eine wunderschöne Kindheit in Pulsnitz und in Friedersdorf. Man braucht nicht viel, um wirklich glücklich zu sein... Mein Weg führte mich später nach Berlin, hier lebe ich nun schon 60 Jahre, aber mein Pfefferkuchenherz schlägt noch für und in Pulsnitz!

Klaus-Dieter Haase

- Aus der Friedersdorfer Ortschronik - Schule in Friedersdorf

Eine Schule hat es in Friedersdorf seit „undenklichen Zeiten“, wie der Großröhrsdorfer Chronist Prasser schreibt, gegeben. Einen ersten Nachweis finden wir 1689 wo ein Hans Heide Schulmeister in Friedersdorf war und zwar für die drei Dörfer Böhmisches Friedersdorf, Meißnisches Friedersdorf und Thiendorf. Vermutlich gab es zu dieser Zeit auch schon ein Schulhaus, dort wo heute das Wohnhaus Mittelstraße 25 steht. Das Schulhaus, der Lehrer und der gesamte Schulbetrieb musste von den drei Gemeinden gemeinsam bezahlt werden. Das führte öfter zu Streitereien und gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen den Gemeinden und immer wieder mal den Versuch für Meißnisches Friedersdorf, wo überwiegend Bauern wohnten, einen eigenen Lehrer einzustellen. Die Namen der Lehrer in Friedersdorf sind lückenlos nachweisbar, sie wechselten im 18. Jahrhundert sehr häufig, offensichtlich war die Bezahlung nicht sehr üppig. Erst Johann Gottlieb Gülde (1814-1843) hielt es dann länger in Friedersdorf aus. Er baute sich in der Pulsnitzweg 4) und wohnte bis zu seinem Tode dort.

1844 wurde das alte Schulhaus abgerissen und an gleicher Stelle ein neues größeres gebaut, allerdings auch nur mit einem Klassenraum und der Lehrerwohnung. Die zuständige Behörde war der Auffassung, dass dies für 60 bis 70 Kinder völlig ausreichend sei und strich den zunächst deutlich größeren Entwurf nochmals zusammen. Das war eine Fehlentscheidung, denn bereits 50 Jahre später musste man feststellen, dass die Schule in Friedersdorf nicht mehr den Anforderungen entsprach und es musste erneut ein Neubau realisiert werden.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Straße (heute Mittelstraße 24) wurde 1900 mit dem Bau eines neuen, deutlich größeren Schulgebäudes begonnen, welches dann 1901 unter Regie des Lehrers Paul Liebich feierlich eingeweiht wurde. Dieser Schulneubau wurde vor allem vom Gemeindevorstand Karl August Seifert und den Mitgliedern des Schulausschusses dem Gastwirt Carl Friedrich August Seifert, dem Mühlenbesitzer Alwin Gustav Missbach und dem Zimmermann Ernst Wilhelm Schmidt gefördert. Die neue Schule besaß zwei Klassenräume und zwei Lehrerwohnungen. Paul Liebich war dann wieder für längere Zeit Lehrer in Friedersdorf (bis 1929) und hat hier Schulgeschichte geschrieben, u.a. hat er auch die Schulfahne gestiftet, die sich heute noch in unserem Archiv befindet.

Sein Nachfolger als Schulleiter wurde dann Kurt Roschig, der bereits seit 1919 als 2. Lehrer an der Schule tätig war. Nach 1945 durfte er aus politischen Gründen nicht mehr unterrichten, war aber in der Gemeinde noch sehr aktiv als Leiter des Chores und der Klampfengruppe. Nach dem Krieg wurde zunächst Adele Henke als Schulleiterin der Schule in Friedersdorf eingesetzt und ab 1949 Ingeborg Kleemann, die die Schule bis zu ihrer Auflösung 1969 leitete. Dazu kamen so genannte „Neulehrer“, wie z. B. Marianne Mangelsdorf, Rolf Weitzmann, Horst Oswald (der Nestor unserer Dorfchronik), Annelies Neuenfeld (später verh. Brückner).

Ab 1946 wurde nur noch bis zur 6. Klasse in Friedersdorf unterrichtet, die 7. und 8. Klasse musste nach Pulsnitz in die Schule gehen und ab 1955 gab es in Friedersdorf nur noch Schulunterricht bis zur 4. Klasse. Neben Frau Kleemann unterrichteten Fritz Kleemann, Rosi Sahre und ab 1960 Inge Böhme (verh. Ziesche). Da Friedersdorf die letzte Schule im Kreis Kamenz mit Mehrstufenunterricht war (mehrere Schuljahre in einer Klasse), wurde 1969 die Schließung der Schule vom Kreistag beschlossen. Das Schulgebäude wurde zunächst umfunktionierte zu einer Verkaufseinrichtung, später zum Wohngebäude und befindet sich jetzt in Privathand.

Jürgen Thieme



Schule im Ortsteil Friedersdorf erbaut 1900 bis 1901, Foto: Archiv



HERRLICH GmbH
Kurse ohne Vertragsbindung

immer Freitags in Pulsnitz:

18.00 - 19.00 Uhr **ZUMBA** fitness

19.10 - 19.40 Uhr **Zirkeltraining**

19.50 - 20.50 Uhr **Hip-Hop**

Sportstätte „Kante“
Dresdner Straße 1 | 01896 Pulsnitz

weitere Kurse unter
www.dana-herrlich.de

Um Anmeldung wir gebeten.
info@dana-herrlich.de | 0173 383 15 98

ZUMBA® und die Zumba® Fitness-Logos sind Marken von Zumba® Fitness LLC und werden unter Lizenz verwendet.

DORFNER
QUALITÄT FÜR MENSCH & GERÄTE

Dorfner GmbH & Co. KG
Fritz-Reuter-Straße 34 a
01097 Dresden

Wir suchen:
zuverlässige **Reinigungskräfte**
in der **HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz**

- ⊗ ab sofort
- ⊗ Montag bis Freitag / 5 Stunden pro Tag
- ⊗ Arbeitszeit ab 05:00 Uhr

Wir bieten:

- ☞ Bezahlung Tariflohn
- ☞ übertarifliche Zulagen
- ☞ Arbeitskleidung

Bitte rufen Sie uns an:
Bewerbung an **Frau Eichmann**
☎ 0172 / 833 95 12 oder
Frau Scherner ☎ 035955 / 52 906

MALIK
PHYSIOTHERAPIE | OSTEOPATHIE | NATURHEILKUNDE

„Schmerzfrei bücken mit meinem Rücken“
Tag der offenen Tür am **03.02.17** und **04.02.17**

	15.00-19.00 Uhr	10.00-17.00 Uhr
Rückenvortrag	15.30 Uhr	10.30 Uhr
EMS-Vortrag	16.30 Uhr	11.30 Uhr
Rückenvortrag	17.30 Uhr	13.30 Uhr
EMS-Vortrag	18.30 Uhr	14.30 Uhr
Wie halte ich durch?	-	15.30 Uhr

- Mit Motivation zu mehr Lebensqualität

ABC Schützen **Große Ranzenberatung** - 13.00-16.00 Uhr
- Damit der Ranzen nicht zur Zumutung für die Wirnelseule wird...
Mit der Firma Lindenkreuz aus Pulsnitz

Praxis Malik | Dr.-Albert-Dietze-Straße 11 | 01454 Radeberg | www.katja-malik.de

EMS-Training: Das macht deinen Rücken stark

Ab jetzt in Zusammenarbeit mit der **HERRLICH GmbH** bei uns:
EMS-Training

Elektronische Muskel Stimulation macht Ihr Training
12-fach intensiver und bekämpft so nachhaltig Ihr Rückenleiden.

Sie wollen das Kribbeln spüren?
Dann kommen Sie am 03.02.17 oder 04.02.17 vorbei und testen Sie es aus.

In den Räumen der Praxis Malik | www.herrlich-ems.de | info@herrlich-ems.de

Aktionspreis für die ersten 20 Kunden

TS Personal-dienstleistung
Thomas Skurnia e.K.
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktdaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:
ts-personaldienstleistung.de

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz
Therapiezentrum am Schwedenstein

Für ein Leben im Gleichgewicht.

Physiotherapie

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Massage
- Elektrotherapie
- Aquafitness

Ergotherapie

- Demenz
- Depression, Trauma und Trauerbewältigung etc.
- Neurologische Erkrankungen

Wellness

- Hot-Stone Massage
- Entspannungsmassagen
- Wellness-Massagen
- Energiearbeit mit Reiki

Find us on **Facebook**

für Fragen & Terminvereinbarungen:
(035955) 47-0

HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz GmbH · Obersteiner Weg · 01896 Pulsnitz · Tel. (035955) 47-0 · www.helios-Kliniken.de/schwedenstein

Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse:

(vorsorglich, da Sitzung erst am 18.01. stattfindet)
In der 29. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 18.01.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss-Nr.**
- **29-01/2017** Hochwasserrisikomanagementplan
 - **29-02/2017** Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017
 - **29-03/2017** überplanmäßiger Aufwand im Ergebnishaushalt 2016
 - **29-04/2017** Verkauf T.v. Fl.-St.-Nr. 196/1
 - **29-05/2017** Vergabe Ausstattung/Mobiliar Kita „Sonnenschein“ - Los 1
 - **29-06/2017** Vergabe Ausstattung/Mobiliar Kita „Sonnenschein“ - Los 2

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, dem 15.02.2017 bietet der AFU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von 13.30 – 14.30 Uhr im Rathaus Ohorn (Sitzungsraum), Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitrat-konzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie ca. 1 Liter frisch abgefülltes Wasser in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter, wie z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt etwa 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

DRK-Ortsverein Ohorn

Das DRK Ohorn möchte sich bei den Bürgern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016 recht herzlich bedanken.

Wie immer haben wir auch für dieses Jahr wieder einige Sachen geplant. So werden wir am 8. April 2017 unsere Kleidersammlung durchführen. Der Blutspendetermin im April wird wegen des Feiertages bereits auf Donnerstag, den 13. April verlegt. Weiter geht es dann am 14.7.2017 und am 13.10.2017.

Wir hoffen, wieder zahlreiche Spender begrüßen zu dürfen.

R. Melzer Vorsitzender Seniorenfahrt

Ein Fest für die Augen erwartet Sie beim Besuch der Seidenblumenmanufaktur in Sebnitz. Nach einer bequemen Fahrt durch die wunderschöne Landschaft können Sie sich an der Schönheit filigraner Blumen erfreuen und erfahren, wie so manches Kunstwerk entsteht. Die Fahrt findet am Dienstag, dem 7. Februar 2017 statt und kostet pro Person 47,00 € mit Mittagessen, Eintritt und Führung, Kaffee und Kuchen. Abfahrt in Ohorn ist 9.50 Uhr, anschließend auf dem Gickelsberg. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Holger Uhlmann auf Laufreise in Äthiopien

Der „Great Ethiopia Run“ ist der größte Volkslauf Afrikas. Über 40.000 Teilnehmer waren am 20.11.2016 in Äthiopiens Hauptstadt, Addis Abeba, am Start. Beim Volkslauf gibt es keine Zeitnahme, aber einheitliche T-Shirts als Startnummer. Es herrschte den ganzen Vormittag über Volksfeststimmung, wo immer es sich auf der Strecke anbot, wurde getanzt und gefeiert. Beim Elite-Einladungslauf ging es dagegen etwas sportlicher zur Sache: Die besten Männer blieben locker unter 29 Minuten, die schnellsten Frauen benötigten für die zehn Kilometer Straße ca. 33 Minuten, kein Wunder, werden die Sieger und Platzierten doch vom äthiopischen Verband zu den großen Läufen nach Europa und Übersee delegiert. Ich war mit einer Gruppe von insge-

samt sieben Läufern aus Deutschland und der Schweiz für 18 Tage in dem ostafrikanischen Land unterwegs. Wir hatten die Möglichkeit, mit äthiopischen Nachwuchsläufern zu trainieren und uns so auf diesen Höhepunkt vorzubereiten. Wobei das nicht so einfach war: Schließlich liegt Addis Abeba etwa 2.400 Meter hoch, das merkt man schon als Flachländer. Am Abend vor dem Lauf gab es für die ausländischen Teilnehmer eine Pasta-Party in einem großen Hotel. Der ehemalige Marathon-Weltrekordler Haile Gebreselassi begrüßte uns. Mit einer ausgedehnten Trekking-Tour durch den Simsen-Nationalpark im Norden Äthiopiens (zwischen 3.000 und 4.000 Metern) ging diese wunderbare Laufreise zu Ende.

Holger Uhlmann



Holger Uhlmann (4.v.l.) mit seiner Läufergruppe in Äthiopien



Schriftgut einer Familie - Schenkung des Autors Günter Hofmann an das Stadtmuseum Pulsnitz

Günter Hofmann, geboren 1940 im Vogtland, kam im Juni 1947 mit seiner Familie nach Pulsnitz, verbrachte hier seine Kindheit und Jugend und ist der kleinen Stadt auch heute noch sehr verbunden. Er pflegt und lebt die Freundschaften seiner Kindheit und mischt sich dokumentierend, bewahrend und auch kritisch in die Geschichtsaufarbeitung des 20. Jahrhunderts ein, indem er mehrere Bücher schrieb, so über die Prager Flüchtlingszüge 1989, über den Oktober 1989 und über Flucht und Vertreibung vor 70 Jahren. Der Autor hat mehrfach aus seinen Büchern in Pulsnitz gelesen und einige der Bücher sind in der Stadtbibliothek Pulsnitz ausleihbar. Alle Bücher Günter Hofmanns beruhen auf Akten-einsicht in Stasi-Unterlagen, auf Gedächtnisprotokollen und Zeitzeugenbefragungen. Im Dezember 2016 nun übergab der Dokumentarist und Autor sieben Ordner mit Schriftgut und Fotos zu seiner Familie, die gleichzeitig ein Stück Pulsnitzer Alltagsgeschichte

bewahren, dem Stadtmuseum Pulsnitz als Schenkung. Im Zusammenklang mit den Büchern des Autors, in die viele eigene Erfahrungen eingeflossen sind, ist diese Schenkung eine wichtige Quelle geschichtlicher Aufarbeitung. In einem Ankündigungstext für sein Buch „Flucht und Vertreibung vor 70 Jahren“ schrieb der Autor über seine Motivation der Erinnerung und des Dokumentierens: „Mir ist es wichtig, dass diese Dramatik nicht in Vergessenheit gerät. Die Erinnerung soll dazu dienen, über Ursachen und Fehlverhalten nachzudenken, die die Menschheit schon zu oft an den Rand von Abgründen geführt haben. Wenn heute rücksichtslos Politik und Wirtschaft betrieben werden, die langfristig deshalb nicht sofort erkennbar auf einen gefährlichen Ausgang zusteuern, dann kann vielleicht die Erinnerung an bereits erlittene Katastrophen lehr- und hilfreich sein.“

Sabine Schubert

Ausstellung Bilder Werner Schmidt



Ab sofort können im Stadtmuseum Pulsnitz Arbeiten von Werner Schmidt begutachtet werden. Zwei Ölgemälde mit Wintermotiven, als Leihgabe der Familie des Künstlers. Sowie zwei Stilleben-Aquarelle, welche die Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH 2015 aus privatem Besitz ankaufte. Die Arbeiten hatten langjährig in einer Gaststätte in Großharthau gehangen.

Andreas Jürgel

Indianerland

Auf Spurensuche in Süddakota und Wyoming

Hendrik Lungwitz aus Chemnitz wird am Mittwoch, dem 1. Februar um 19 Uhr im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz in Bild und Wort von einer besonderen Reise nach Amerika berichten. Private Reisen führen den guten Fotografen und Erzähler seit vielen Jahren mit seiner Familie in entlegene Teile der Erde und immer sind es neben Naturereignissen, Geschichtszeugnissen und Menschen die kultur-historischen Aspekte, die den Reisenden interessieren und in seine Vorträge einfließen. Hendrik Lungwitz ist seit Jahren mit seinen Reiseberichten Vortragsgast in Pulsnitz. Die neue Reise führt die Besucher in „Indianerland“ und der Vortragende beschreibt den Inhalt des Reiseberichtes folgendermaßen: „Wer ist nicht als Kind mit Karl May über die endlosen Prärien geritten oder ist mit Lieselotte Welskopf-Henrich und den Söhnen der Großen Bärin in den Black

Hills unterwegs gewesen? Die ehemaligen Herren dieser Gebiete, die Indianer leben heute meist in engen und unwirtlichen Reservationen, die ihnen kaum Bewegungsfreiheit und nur wenig ihrer früheren Würde lassen. Trotz Industrialisierung und moderner Landwirtschaft sind aber auch heute noch große Teile des Alten Westens als Nationalparks oder State Parks geschützt und damit allen Menschen zugänglich, die ein wenig abseits der Zivilisation Erholung oder auch einfach nur das Erlebnis der freien und ungebändigten Natur genießen wollen.“ Der Vortrag ist auch eine Spurensuche in den alten Stammesgebieten der Prärieindianer, der Lakota, der Crow und der Cheyenne. Er zeigt die riesigen Naturräume, wie es sie im engen Europa kaum noch gibt. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen – Eintritt frei.

Sabine Schubert

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buechezeiger-pulsnitz@web.de

Spannende Unterhaltung für lange Winterabende

Lars Franke: *Spukgeschichten aus Sachsen*

12,95 €

Auf eine gruselige Reise vom niederschlesischen Görlitz bis in das vogtländische Plauen lädt Lars Franke in diesem neuen Band ein. Er entdeckte schaurige Sagen von Geistern, geheimnisvollen Nonnen und dem Robin Hood der Oberlausitz. In Chemnitz ist der Autor einer weißen Frau begegnet. Auf der kleinsten Burg Sachsens, auf Burg Rabenstein, geistert seit Jahrhunderten diese Dame aus adligem Hause umher. Und in der Klostersruine Nimbschen ist es die geheimnisvolle Nonne, die seit Menschengedenken Furcht verbreitet. Was nun den Räuber Karasek betrifft, so hält man bis heute rund um Seifhennersdorf daran fest, der Robin Hood der Oberlausitz habe einen Teil seiner Beute in einer Höhle im Weißen Stein versteckt. Auf eine ungewöhnliche Reise zwischen dem niederschlesischen Görlitz im Osten bis ins vogtländische Plauen im Westen nimmt der Autor uns in diesem neuen Band mit. Ein kurzweiliges Buch zum Vorlesen, Weitererzählen und zum Reisen!

2014388

Olaf Martens – Bewegte Skulpturen Ausstellungssaison 2017 beginnt im Rietschelhaus



Mitwirkende der Werkstatt St. Michael Isabel Hantschke, Jana Nehs, Janet Hatscher, Jaqueline Korn, Peter Schneider und Sandra Ziedler arbeiten über einen längeren Zeitraum mit den Tänzern und Tanzpädagogen Anne Dietrich und Wagner Moreira

Foto: Olaf Martens

Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. eröffnet die Ausstellungssaison am 19. Februar mit Fotografien von Olaf Martens in der Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels.

Olaf Martens wurde am 30. September 1963 in Halle an der Saale geboren und ist ein sehr anerkannter Fotograf. Er studierte von 1985 bis 1992 Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig u. a. bei Wolfgang G. Schröter und Helfried Strauß. Seine Zeitgenossen sind die Künstler der Leipziger Schule, darunter auch Neo Rauch.

Olaf Martens arbeitet als Fotograf für nationale und internationale Auftraggeber. Er schuf Bildreportagen und Fotobeiträge u. a. für: FAZ Magazin, Der Spiegel, Stern, Harpers Bazar Russland, Focus Magazin, Max, Die Welt, Art, Geo Spezial, Merian, Glamour, Wiener u.a.

In Pulsnitz fotografierte er 2016 im September in der Ausstellung des Bildhauers Markus Keuler Tänzer aus der Werkstatt St. Michael in Pan-

schwitz-Kuckau, die gemeinsam mit den Tanzpädagogen Anne Dietrich und Wagner Moreira von TanzART Kirschau ein Tanzprojekt umsetzten. Eine Auswahl der entstandenen Fotos konnte dank der Unterstützung durch das Landratsamt Bautzen in ausstellungsgerechten Vergrößerungen durch Olaf Martens gedruckt werden. Diese Fotos werden nun vom 19.2. bis zum 9.4. im Geburtshaus Ernst Rietschels jeweils Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr gezeigt. Die Ausstellung wird im Anschluss im Kloster Panschwitz-Kuckau präsentiert und Teil der diesjährigen Kunstbusaktion in der Oberlausitz sein. Am Sonntag, dem 19.2. lädt der Kulturring als besonderen Auftakt für die Ausstellung zu Kaffee und Kuchen und schönen Begegnungen mit den Tänzern, dem Fotografen und den Sponsoren zwischen 14 und 17 Uhr in das Geburtshaus Ernst Rietschels ein.

Sabine Schubert

Pfefferkuchen selber garnieren

Vom 13. bis zum 24. Februar lädt die Pfefferkuchen-Schauwerkstatt interessierte Ferienkinder zum Pfefferkuchen garnieren ein. Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr. Es stehen viele frühlingshafte Motive zur Auswahl. Tiere, Autos, Blumen, Herzen – die Palette ist groß. Die Preise für die

Rohlinge liegen zwischen einem und drei Euro. Ein selber garnierter Pfefferkuchen ist sicher auch ein schönes und persönliches Geschenk. Vielleicht auch schon für Ostern. Alle großen und kleinen Pfefferkuchenkünstler sind herzlich eingeladen.

Andreas Jürgel

Weihnachtsprogramm der Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz



Zum inzwischen 21. Mal gestalteten die Schülerinnen und Schüler des POP-Chores sowie der Theatergruppe ein festliches Weihnachtsprogramm von Schülern für Schüler.

Nach vielen Wochen intensiver Vorbereitungs- und Probenarbeit fand am Mittwoch, dem 21. Dezember 2016 die traditionelle öffentliche Generalprobe im Schützenhaus Pulsnitz statt. Im ersten Teil stimmte der Chor unserer Schule die Gäste im sehr gut gefüllten Saal auf das Theaterstück, in dem es diesmal um „Karibische Weihnachten“ ging, ein. Nach dem mit sehr viel Applaus aufgenommenen Theaterstück brachte unser Chor wie jedes Jahr traditionelle und neue weihnachtliche Lieder zum Vortrag. Das Besondere in diesem Jahr war, dass die ehemalige Schülerin Jennifer Riedel, die vor 15 Jahren unsere Schule verlassen hat und inzwischen

Solistin an der Semperoper sowie der Staatsoperette Dresden ist, die Zeit gefunden hat, in unserem Programm als Solistin als auch gemeinsam mit dem Chor zu singen. Dies war für alle Gäste als auch für unsere Chorkinder ein besonderes Erlebnis. Der tosende, lang anhaltende Beifall sowie die geforderten Zugaben zeigten, dass es allen im Schützenhaus außerordentlich gut gefallen hat. Ich möchte an dieser Stelle neben den auftretenden Schülerinnen und Schülern der Chorleiterin Frau Kitzing, der Leiterin der Theatergruppe Frau Schaaf sowie Jennifer Riedel für dieses tolle Weihnachtsprogramm danken. Der einhellige Tenor aller war, dass diejenigen, die keine Möglichkeit gefunden haben, sich das Programm der Oberschule Pulsnitz anzuschauen, etwas verpasst haben.

Thiele, Schulleiter

Kirchenmusik

Mönsch Martin, ein Musical der besonderen Art, 12. März 2017

Jetzt feiern wir schon Reformationsjahr und in diesem Jahr ist es offiziell soweit, der Beginn der Reformation vor 500 Jahren wird gefeiert. Wie kam es dazu? Warum musste sich die Kirche neu formieren? Antworten dazu gibt's im Musical „Mönsch Martin“, das am 12. März um 10 Uhr in Pulsnitz und 16 Uhr in Großbröhrsdorf aufgeführt werden soll. Dazu braucht es, wie auch in den letzten Jahren viele Sänger, Sprecher, Schauspieler und eine Band. Ich lade alle Kinder und Jugendlichen ab der 4. Klasse ein, mitzumachen, es ist ein tolles Stück! Weil es aber ein regionales Projekt ist, gab es schon im Januar die ersten Proben. Zum weiteren Vertiefen und auch zum Üben mit der Band gibt es ein Probenwochenende vom 3. März bis 5. März im Ohorner Kirchlehn. Anmeldungen bitte ab sofort an mich, am besten unter kimu.pulsnitz@free-net.de

Ich freue mich auf euch! Euer Kantor Erik Sirrenberg

Heinrich Schütz zum Karfreitag

Karfreitagmusik mit Kirchenchor, Solisten und Orchester am 14. April, 15 Uhr mit „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ von Heinrich Schütz

Ein in etwa 1645 entstandenes Werk, das sich um den Choral „Da Jesu an dem Kreuze stund“ gliedert. Historisch fällt dieses Werk in die Endzeit des Dreißigjährigen Krieges. Gegliedert in ein Introitus Chorstück, das den Choral thematisch schon aufnimmt, folgt eine instrumentale Symphonia, in der der Zuhörer angeregt ist, über das Passionsgeschehen nachzudenken. Es folgen die sieben Worte Jesu am Kreuz, diese werden wiederum durch die Symphonia abgerundet. Als Schluss folgt noch einmal der Chor, der das Karfreitagsgeschehen theologisch ausdeutet mit der Zusage Gottes an uns Menschen.

Eintritt frei

Kantor Erik Sirrenberg

Pfefferkuchenmarkt 2017

Der 15. Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt findet vom 3. bis 5. November 2017 statt. Veranstalter des Marktes ist die Innung des Pfefferkuchlerhandwerks Pulsnitz.

Öffnungszeiten

Freitag 13.00 – 20.00 Uhr
Samstag 09.00 – 20.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Eine Anmeldung bzw. Bewerbung für Verkauf, Imbiss oder Ausschank zum Pfefferkuchenmarkt ist für Pulsnitzer Gewerbetreibende, Institutionen und Vereine aus organisatorischen Gründen zwingend erforderlich. Die Bewerbung ist ausschließlich mit dem auf der Internetseite www.pfefferkuchenmarkt.de eingestellten Bewerbungsformular (PDF-Datei) möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 30. April 2017. Später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für den Ausschank von Getränken (Heißgetränke, Glühwein...) zum Pfefferkuchenmarkt sind entsprechend der Pulsnitzer Satzung für die Durchführung von Festen ausschließlich die Pulsnitzer Tassen zugelassen. Vorführungen von traditionellen Handwerkstechniken, kulturelle Aktivitäten, Aktionen für Kinder usw. sind zum Pfefferkuchenmarkt erwünscht. Für die Erstellung des Programms bitten die Veranstalter um rechtzeitige Zuarbeit (bitte bis zum 30. Juni 2017) der entsprechenden Details.

Alle weiteren Informationen sind auf der Internetseite www.pfefferkuchenmarkt.de zu finden.

Organisation Pfefferkuchenmarkt Sandro Tenne
Kamenzer Str. 33
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/ 7 23 69 oder 0177/ 15 388 37
Fax: 03 59 55/ 7 02 86
E-Mail: markt@pfefferkuchen.de



In Pulsnitz angekommen Schumanns Genusswerkstatt wird von den Gästen gestürmt

„Unsere kühnsten Erwartungen wurden übertroffen, es ist unglaublich“, sagt Armin Schumann. Und meint damit, dass ihm die Gäste die Bude einrennen, es bis Ende des Jahres so gut wie keine freien Plätze mehr gab, jeder Tag war ausgebucht. „Wir sind von den Pulsnitzern sehr gut aufgenommen worden, es kommen viele, auch aus der Region. Dazu ehemalige Louisenhof-Stammgäste aus Dresden. Eine gute Mischung“, freut sich der bekannte Koch, der in Pulsnitz das ehemalige Café und die Pension am Schlosspark auf der Großröhrsdorfer Straße/Ecke Kastanienweg kaufte. Er kochte 13 Jahre lang im Dresdner Louisenhof. Besondere Berühmtheit hat in dieser Zeit sein Gänsebraten erlangt. Auch in Pulsnitz war er ab dem 31. Oktober der Renner. Die Zahlen sprechen

Armin Schumann verzückt auch in Pulsnitz die Gäste mit seinem vorzüglichen Gänsebraten.



Bei und bekommen Sie *professionelle Dienstleistungen & Produkte* mit professioneller *Empfehlung*.



JANTOSCH
Hair Friseur

Tel.: 035955-72926

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Montag 12-20 Uhr, Dienstag-Freitag 8-20 Uhr und Samstag 8-16 Uhr für Sie geöffnet

2014382

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale



NATURSTEINE
Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Malik Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

☎ 035 955-45186

www.Natursteinwerk24.de

Naturstein erleben!

2014390

KERSTINS
Mode S.
Pulsnitz - Wettinstraße 1

*Wir reduzieren!
Wir reduzieren!
Teile schon ab 5€*

2011282

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Bände: „Wir nehmen polnische Hafermastgänse und ich hatte bei meinem Lieferanten 300 bestellt. Dann wurden es 600, schließlich 900. Und auch die reichten nicht ganz. Und es wird im Januar noch Gans geben, für die, die im November und Dezember kein Glück hatten“, berichtet Schumann. Auch die in Dresden begonnene Tradition des Verkaufs fertig gebratener Gänse setzt er hier fort, wenn auch nicht in dem Umfang wie früher. „Es kommen doch einige und holen sich die fertige Gans ab, auch manch prominenter Dresdner.“ An den Adventssonntagen veranstaltete er mit seiner Tochter noch Plätzchenbacken für Kinder, auch das ein Angebot, welches mit Freuden angenommen wurde. Dabei wollte er eigentlich eine etwas ruhigere Kugel schieben. Wobei das dennoch gelingt - es ist eine Frage der Perspektive. „Im Louisenhof gab es keinen Ruhetag, war immer Vollgas. Nun ist es etwas entspannter. Montag Ruhetag, am Dienstag erst ab 17 Uhr auf, im Winter ist am Dienstag ganz zu. Ich vergleiche das gern mit der Autobahn. Früher immer ganz links, nun mit 150 auf der mittleren Spur“, sagt er lachend.

Im August 2016 übernahmen die Schumanns das Café. Am Anfang stand natürlich die Restaurierung und Herrichtung der Gasträume. „Wir sind keine Baumenschen, daher wollten wir keine Riesenbaustelle, obwohl wirklich genug zu tun war, um auf machen zu können“, so der Meisterkoch. Zu erledigen ist im und ums Haus noch einiges. 2017 soll die Küche erweitert werden, die jetzige ist viel zu klein, eine Terrasse kommt im Frühjahr dazu, mit ordentlichem Grillplatz und Holzbackofen. Und der Garten für die frischen Kräuter, Gemüse und Früchte wird in Schuss gebracht. Alles das, was 2016 nicht mehr geworden ist. Um seinen Gästen ein wenig die Künste seiner Küche beizubringen beginnen im Februar die ersten Kochkurse mit ihm. „Früher habe ich meine Geheimnisse gehütet, doch nun gebe ich manches gerne weiter“ sagt Armin Schumann. Ein Termin sei schon ausgebucht. Ein Geheimnis der guten Küche sind die frischen Zutaten und dabei besonders die Kräuter. „Die gehe ich so oft ich kann selber sammeln. Etwa der Beifuss für die Gänse, der muss kurz vor der Blüte geschnitten werden“, weis Schumann. Auch in die Pilze geht er gern. Wichtig ist ihm auch die saisonale Küche. „Es ist doch nicht richtig, dass es immer alles gibt, alles hat seine Zeit, Spargel, Erdbeeren oder eben die Wintergemüse. Ich mache zurzeit Rosenkohl, Möhren, Kohlrübe als Beilagen, herrliche Dinge“, schwärmt er. Und man kommt beim Gespräch mit dem leidenschaftlichen Koch auch schnell ins Schwärmen übers Essen, über Wein, über Genüsse und die knappe Zeit wird darüber vergessen. Doch die ersten Gäste strömen in das Restaurant und erinnern Armin Schumann an die Pflichten, er muss schnell wieder an seinen Arbeitsplatz. Schumanns Genusswerkstatt, Kastanienweg 7 in Pulsnitz, Tel. 035955 43841
Öffnungszeiten Januar bis März: Mi., Do. Fr. 12-22 Uhr, Sa. 12-23 Uhr, So. 11-18 Uhr
www.schumanns-genusswerkstatt.de

Frank Sühnel

Mobiler Service & Friseur-Studio

Hair Flair
Style for you

Sindy Labrada Martinez
Friseurmeisterin
Großröhrsdorf Wasserstraße 20a

10% Rabatt
für Neukunden
bis 15.02.17

Neue Friseurin im Team: Stella Beyer

Wir bieten Ihnen:

- * Braut- & Festfrisuren
- * Coloration
- * Make up
- * Trendhaarschnitte
- * Hausbesuche

 www.hairflair-grossroehrsdorf.de Telefon 0152 56279892

2016594

Hauptvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12
Mobil 0162 - 9037414
info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche, Inh. Jens Ulbricht e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de



was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LA@OLA
ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de

2014387

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

2014399



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Meisterbetrieb
MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 20 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392

BÄCKEREI • Götz • KONDITOREI
seit 1900

Ab sofort gibt es wieder unsere traditionellen

Schaumbrezeln.

Lecker, beliebt und garantiert nur bei Götzens.

Dresdener Str. 6 und Robert-Koch-Str. 36 Pulsnitz
Montag bis Samstag geöffnet.

www.sachsen-christstollen.de

2014479



Bis bald im Brunnenhof

Parkeplätze
im Hof!

Sanitätshäuser Schaub mbH
Pulsnitz
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50
Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Die sanfte Kraft der Angorawolle
Das Wärme-Programm zum Wohlfühlen.

Das BORT **CLIMA** Wärme-Programm
sorgt mit seinem hohen Angoraanteil für wohltuende Wärme in den betroffenen Bereichen.

WIR SIND PARTNER
NEGUS
Netzwerk für Gesundheit und Soziale

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de

Zeiss Drive Save - Aktion verlängert



Zeiss Drive Save
abzüglich 150,00 €/Glaspaar
zusätzlich
50% Zeiss Zweitbrillenrabatt

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2017

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

LIFTTECHNIK ELBIN Treppenlifte

Ihr regionaler Fachbetrieb
mit Treppenliftausstellung

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service
Zuschuss bei vorhandener Pflegestufe bis 4.000 € möglich!

Telefon: 03528 - 415 3105

e-Mail: lifttechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de
Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr Zeiss I-Scripton Gläser eröffnen völlig neue Möglichkeiten?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal. Dies ist um so schlimmer da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Prüfen Sie mit folgendem kleinen Test Ihre Augen.

1. Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können?
2. Können Sie bei normalem Abstand das Nummernschild des vorausfahrenden Autos erkennen?
3. Kommt es vor, daß Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden

4. Fühlen Sie sich Nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet?
5. Fahren Sie Nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?
6. Fühlen Sie sich bei Nebel, Regen oder Schneefall übermäßig unsicherer als sonst?
7. Müssen Sie bei Kurvenfahrten gelegentlich die Fahrspur korrigieren trotz angemessener Geschwindigkeit?
8. Vergleichen Sie Ihr Sehen zwischen rechtem und linkem Auge bei stehendem Verkehr. Entdecken Sie einen Unterschied beim Sehen auf ein Schild in mindestens 10 m Entfernung?
9. Können Sie zügig durch eine unbekannte Stadt fahren, weil Sie Wegweiser rechtzeitig lesen und erkennen können?
10. Passiert es Ihnen in der Dämmerung häufiger, dass sie sich im Abstand zu Ihrem vorausfahrenden Fahrzeug verschätzen und deshalb scharf bremsen müssen?

Haben Sie mindestens einen der zehn

Autos überrascht werden?
aufgeführten Punkte für sich mit ja beantwortet?
Und müssen Sie leider sagen – egal wie neu meine Brille immer war in Extremsituationen (Dunkelheit bzw. Dämmerung) war mein Sehen noch nie perfekt. Dann gibt es jetzt eine Lösung. Zeiss I – Scripton Gläser. Das Besondere dieser Gläser – wir messen und korrigieren Augenfehler höherer Ordnung, besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Wir erreichen Kontraste und Abbildungen in ungeahnter Qualität. Dies führt zu Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Unser TIP:
Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I – Profiler bei Hahmann Optik GmbH in Langebrück.
Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihr Sehen und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
zeiss relaxed vision center 2017
Wettiner Str. 5, Pulsnitz

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Die Pflegereform 2017 Pulsnitzer HELIOS Akademie informiert

Gesundheitswissen für Jedermann – verständlich und kostenfrei - mit dem Anspruch veranstaltet die HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz jeden 2. Samstag im Monat ihre Vortragsreihe.

Am 11. Februar 2017 von 13.00 bis 14.30 Uhr begrüßen wir alle Interessierte im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz. Brandaktuelle Kost gibt es gleich am Anfang – wir erläutern die Neuerungen der „Pflegereform 2017“ auf Grundlage des Pflegestärkungsgesetzes 3. Den guten Vorsätzen geben wir Schwung mit dem Thema „Ernährung bei Stoffwechselstörungen“ wie z.B. erhöhte Cholesterin oder Blutfettwerten.

Ein Facharzt für Neurologie informiert über die Möglichkeiten Schlaganfällen vorzubeugen. Die Vortragsthemen in Ablauf und Überblick:
• Die Pflegereform 2017 – was ist neu, was muss beachtet werden?
• „Prävention von Schlaganfällen“ – was der Arzt empfiehlt
• Ernährung bei Fettstoffwechselstörung (erhöhte Cholesterin- & Fettwerte)
Die Veranstaltung ist kostenfrei und für jedermann offen.

Im Anschluss der Veranstaltung besteht die Möglichkeit mit Ärzten und Therapeuten ins Gespräch zu kommen. Wer möchte, kann im Anschluss im Schlosscafé leckeren Kaffee und Kuchen genießen und im Schlosspark spazieren gehen.

Kristina Kroemke

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/KrankenpflegerIn/ AltenpflegerIn/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn, keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten

PFLEGEDIENST
DOREEN LIEBSCHNER
Büro: Pulsnitzer Straße 1
01936 Großnaundorf
privat: Bischheim, Ringweg 7
01920 Haselbachtal

Kontakt (24 h)
0172/1369259

Telefon 035955 73594
Telefax 035955 716699
Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

Autoservice Thomas Hänsel

KEINE STANDHEIZUNG?

Reparatur und Einbau von Standheizungen

Spittelweg 13
01896 Pulsnitz
☎ 035955 / 54514

Webasto
ServiceCenter

www.autoservice-haensel.de

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Physiotherapie

Wir sind umgezogen.
Nutzen Sie unsere Leistungen
ab jetzt in den Räumen
der Physiotherapie Jacobson
Pulsnitz, Wettinstraße 7

Pulsnitz, Wettinstr. 7, Tel.: 0173-562 7678

Pulsnitztal-Reisen

Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795 / 38 60
www.pulsnitztal-reisen.de

Auszug aus unserem Tagesfahrtenprogramm

16.02. Schlachtessen im Wolkensteiner Zughotel inkl. Rundfahrt, Schlachtessen, Kaffeegedeck	49,-€
16.02. Baden in der Silbertherme Warmbad inkl. Tageskarte und Wohlfühlgetränk	46,-€
16.02. Berlin „exklusiv“ mit Kaffee trinken im Fernsehturm inkl. Stadtrundfahrt und 1 Glas Sekt	59,-€
21.02. Tanz bei Vera auf nach Srbska Kamenice inkl. Kaffeegedeck, Abendessen, Musik, Tanz	46,-€
25.02. Gesundheitsbad Schlemka inkl. 6 Std. Baden und Wohlfühlgetränk	42,-€
04.03. Immer wieder sonntags - präsentiert von Stefan Mross inkl. Kaffeegedeck, Eintritt	ab 72,-€
14.03. Blaufahrt mit Mirko & Diana inkl. Mittagessen und Kaffee trinken & Frühlingsgefühle	49,-€

Exklusives Familien-Winterferienprogramm

17.02.-19.02. Familienausflug Aquapalace Prag ganztägiger freier Eintritt Aquapark 2x Ü/FR, 3T 199,-€	
18.02.-19.02. Hamburg mit Möglichkeit Besuch Musical König der Löwen, Aladdin 1x Ü/FR, 2T 129,-€	
19.02.-22.02. Usedom-Maritim 4* Hotel Kaiserhof Heringsdorf, Rundf. Kaiserbäder 3x Ü/HP, 4T 369,-€	
08.02. Auf die Piste und los - Wintersport in Spindler Mühle Kinder bis 12 J. 30,-€ / Erw. 39,-€	
18.02. Berlin mit Besuch Musical SISTER ACT - nur noch bis Ende Februar in Berlin. Jetzt buchen! ab 99,-€	
24.02. Erlebnis Leipzig mit Panometer „Titanic“ & Zoogeplüster Kinder 43,-€ / Erw. 50,-€ nur ZOO Besuch ganztägig Kinder 39,-€ / Erw. 46,-€	

Auszug aus unserem Reisekatalog 2017

07.03.-09.03. Frauentag mit Konzert Vincent & Fernando, inkl. Rundfahrten	2x Ü/HP, 3T 310,-€
14.04.-17.04. Ostern in Tirol mit Besuch Innsbruck, Ostermarkt und „Die Vaiollets“	3x Ü/HP, 4T 348,-€
14.04.-17.04. Ostern in Oberhof, inkl. Ostertanz, Rundfahrt Thüringer Wald u. Oberhof	3x Ü/HP, 4T 369,-€
29.04.-13.05. Kururlaub in Bad Flinsberg, 27 Kuranwendungen werktags, Tanzabende	14x Ü/HP, 15T 779,-€
30.04.-01.05. Ein Wochenende in Breslau täglicher Reiseleitung mit Führung u. Eintritt	1x Ü/HP, 2T 189,-€
01.05.-05.05. Radtour rund um Linstow, im Golthof, 3 Tagestouren mit Radreiseleiter	4x Ü/HP, 5T 590,-€
06.05.-20.05. Kururlaub in Bad Kudowa, 2 Behandlungen pro Werktag	14x Ü/HP, 15T 656,-€

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 55 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com

Veranstaltungen im Februar

- 01.02. 19.00 Uhr **„Indianerland“ - Auf Spurensuche in Süddakota und Wyoming***, Vortrag von Hendrik Lungwitz aus Chemnitz Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 02.02. 20.00 Uhr **Frauenabend, Thema: „Dafür schlägt mein Herz“** Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf, Bethlehemraum
- 03.02. 19.00 Uhr **Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen* Nicolas Poussins „Das Reich der Flora“; Peter Paul Rubens „Bathseba am Brunnen“; Jan Meer van Delft „Bei der Kupplerin“; Paul Gauguin „Zwei Mädchen aus Tahiti“**, Filmabend mit Regisseur Siegmund Schubert, Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 04.02. 19.00 Uhr **„Romantic Paths“***, Duo Abend Annette Unger, Violine; Dariya Hrynkiw, Klavier Werke von Edvard Grieg, Antonin Dvorak, Wolfgang Amadeus Mozart, Peter Tschaikovsky u.a. Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 05.02. 14.00 Uhr **Kinderfasching** Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA, Alte Grundschule, Keulenbergstraße Oberlichtenau
- 05.02. 19.30 Uhr **Kino: „Whale Rider“*** Körpertherapiesaal HELIOS Klinik Schwedenstein
- 06.02. 19.30 Uhr **Der Neckartalradweg*** Vortrag von Christian F. Schultze Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 07.02. 19.00 Uhr **Kino: Fack ju Göhte*** Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 11.02. 19.00 Uhr **„Nu grade! – Mund Art aus Sachsen“*** Herr Halbhuber aus Dresden gibt Kabarett-Stückchen von Lene Voigt zum Besten, Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 11.02. 19.30 Uhr **Faschingsveranstaltung** Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA Alte Grundschule, Keulenbergstraße Oberlichtenau
- 12.02. 15.00 Uhr **Gottesdienst der Jesus Gemeinde - Ölzeit e.V.** Turnhalle Grundschule
- 12.02. 16.00 Uhr **Däumelinchen**, Puppenspiel ab 3 Jahre mit Puppenspielerin Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 14.02. ab 11 Uhr **Romantik-Dinner zum Valentinstag** Schützenhaus Pulsnitz
- 14.02. 19.00 Uhr **Basteln mit Frau Schulze*** Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 15.02. 19.00 Uhr **Der Rotmilan***, Die Ästhetik des segelnden Fliegens vom Greifvogel Rotmilan, Vortrag von Heinz Kilz Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 16.02. 19.30 Uhr **Stammtisch Schriftkurs**, Heimatverein Oberlichtenau e.V. Bürgerhaus Oberlichtenau
- 19.02. 14.00 Uhr **Familienfasching** Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V. Gasthaus Weiße Taube, Weißbach
- 19.02. 16.00 Uhr **Rumpelstilchen** Puppenspiel ab 3 Jahre mit Puppenspielerin Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 19.02. 19.30 Uhr **Kino: Unsere Erde - Der Film***, Kino im Körpertherapiesaal der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 20.02. 19.30 Uhr **Die phantastischen Sandsteine der Teplitzer und Weckelsdorfer Felsen***, Vortrag von Frank Sühnel Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 22.02. 19.00 Uhr **Die Semperoper in Dresden – Geschichte und Geschichten***, Vortrag von Siegmund Schubert Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 23.02. 14.00 Uhr **Rentnerfasching**, Heimatverein Oberlichtenau e.V. Lindengasthof Oberlichtenau
- 25.02. 14.00 Uhr **Stammtreffen zum Thema: Holzfäller** Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V. Rangergelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 25.02. 19.00 Uhr **Klavierabend***, Max Mostovetski, Klavier, Leipzig Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopingesellschaft e.V. Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 25.02. 19.30 Uhr **Frauenfasching** Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA Alte Grundschule, Keulenbergstraße Oberlichtenau
- 26.02. 16.00 Uhr **Zahnteufelchen** Puppenspiel ab 3 Jahre mit Puppenspielerin Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz

* Veranstaltung vom Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Seniorenveranstaltungen Februar

Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54

- Mittwoch, 01.02. 14:00 Uhr **Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen**
- Mittwoch, 08.02. 14:00 Uhr **Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen**
- Mittwoch, 15.02. 14:00 Uhr **Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen**
- Mittwoch, 22.02. 14:00 Uhr **Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr? Tipps für Fußgänger und Motorisierte von Herrn Rosenkranz**

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5

Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee

- Mittwoch, 01.02. 14:30 Uhr
- Mittwoch, 08.02. 14:30 Uhr
- Mittwoch, 15.02. 14:30 Uhr
- Mittwoch, 22.02. 14:30 Uhr

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 14. und 28.02. 14:00 Uhr

Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70

Jeden Montag 14 Uhr, Sportstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1 Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung zur Mittelschänke Ohorn

Donnerstag, 09.02., Treffpunkt 13:15 Uhr am Herrenhaus **Wanderstrecke:** Schlosspark – Laubengang – Waldstraße – Hufe (grüner Strich) – Ohorner Flügel – Mittelschänke, hier Kaffeetrinken

Zurück: Schulstraße Fahrradweg nach Pulsnitz

Wanderstrecke: ca. 12 Kilometer

Interessierte sind herzlich willkommen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die März-Ausgabe erscheint am 25. Februar. Redaktionsschluss ist am 10. Februar 2017. Anzeigenschluss ist am 13. Februar 2017. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information

Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtmuseum und Bibliothek

Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Sonntag und Feiertag 14-17 Uhr
bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Galerien des

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Ostsächsische Kunsthalle
Ausstellungspause

Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels
Rietschelstraße 16

Olaf Martens - Bewegte Skulpturen
Fotografie
19.02. bis 09.04.2017
Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr

Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Bis 26.02.2017
Heinz Kilz: Unsere Vogelwelt - Aquarelle
Öffnungszeiten: Sonntag 14-17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen
Achtung neue Telefonnummer: 03 59 55/4 23 18

Kreativnachmittage

„Alles Natur“, Ziegenbalgplatz
Jeden Freitag ab 16 Uhr

- 03.02. Kuscheltiere stopfen und vernähen
 - 10.02. Filzen von Handstulpen und Fensterbildern
 - 17.02. Edelsteinschmuck – individuell zusammenstellen
 - 24.2. Kräuterteig gestalten
- Wir bitten herzlich um Anmeldung unter: 035955-70441 oder unter: info@alles-natur-pulsnitz.de Danke!

Aktion in „Alles Natur“ im Januar 20-50 % Rabatt auf sämtliche Wintermode!
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr durchgehend, Sa 10-12 Uhr, Tel. 03 59 55/7 04 41

Christliche Bücherstube

Die Christliche Bücherstube neben „Alles Natur“ lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CDs und DVDs finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Taufe, Hochzeit ...

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr, Tel.: 03 59 55/77 97 30
Mittwochs 18 Uhr im hinteren Raum:
Gesprächskreis über die Bibel - jeder ist herzlich willkommen!

Bei einer Tasse Kaffee zu Themen wie: **Trennung – Trauer – Trost** ins Gespräch kommen, Austausch mit Menschen, die ähnliche Gefühle durchleben. Kommen Sie einfach am 20. Februar ab 16 Uhr auf einen Kaffee in den hinteren Raum der Bücherstube. Jeder ist herzlich willkommen!

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110

Polizeirevier Kamenz

Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf

Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11

Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungs - Rufnummern:

Erdgas: (0351) 50 17 88 80

Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH

(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG

(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung

Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: (03594) 77 701, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33

Eltern-Kind-Kreis: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 16 Uhr für Eltern mit Kindern von sieben Monaten bis drei Jahre

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90

Krabbelgruppe: Kita Spatzennest, An der Hohle 6,

Donnerstags 9:30–10:30 Uhr für Kinder von sieben bis 15 Monaten
Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de.

Familienport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2:
Tobestunde Donnerstags 16-17 Uhr für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren

Spielzeit in Kita Zwergenland Steina, Elstraer Straße 8
Tel. 03 59 55/4 32 32

Spielzeit: jeden 3. Mittwoch im Monat von 9:00 bis 10:00 Uhr für Kinder bis sechs Jahre mit ihren Eltern oder Großeltern. Es kann in unseren Krippen- und Kindergartenzimmern und zu jeder Jahreszeit in unserem schönen Naturspielgarten gespielt werden.

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55

Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finzel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 8 64 10

Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Intensivpflege Sachsen GmbH, Ambulanter Pflegedienst, Tel. 4 76 41

Ihr Ansprechpartner: Bernd Vogelsang

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

Vom 29.01. bis Ostern finden die Gottesdienste in Pulsnitz in der Michaeliskirche auf dem Friedhof statt.

- 05.02. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
- in Oberlichtenau 08.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
- 12.02. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
- in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
- 19.02. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
- in Oberlichtenau 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
- 26.02. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
- in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner

Entsorgungstermine

- | | |
|--|--------------------------------|
| Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf | Gelbe Tonne: Do 09. und 23.02. |
| Restabfall: Di 14. und 28.02. | Papiertonne: Di 28.02. |
| Bioabfall: Mo 13. und 27.02. | |
| Gelbe Tonne: Do 09. und 23.02. | Ohorn |
| Papiertonne: Di 28.02. | Restabfall: Mi 08. und 22.02. |
| | Bioabfall: Mo 13. und 27.02. |
| OT Oberlichtenau | Gelbe Tonne: Do 09. und 23.02. |
| Restabfall: Do 02. und 16.02. | Papiertonne: Di 14.02. |
| Bioabfall: Mo 06. und 20.02. | (Angaben ohne Garantie) |

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr; Sonnabend, Sonntag 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

- 04./05.02. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
- 11./12.02. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75
- 18./19.02. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
- 25./26.02. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 30.1.,11.,23.2. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
- 31.1.,12.,24.2. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
- 1.,13.,25.2. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
- 2.,14.,26.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
- 3.,15.,27.2. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
- 4.,16.,28.2. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
- 5.,9.,17.,21.2. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
- 6.,18.2. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
- 7.,19.2. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
- 8.,20.2. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
- 10.,22.2. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 30./31.1.,17.2. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
 - 1./2.,19./20.2. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
 - 3./4.,21./22.2. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
 - 5./6.,23./24.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
 - 7./8.,15./16.,25./26.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
 - 9./10.,27./28.2. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
 - 11./12.2. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
 - 13./14.,18.2. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
- Angaben ohne Garantie!